

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 95.

Freitag, den 24. April

1891.

Specialität: Französische Corsetts, Anfertigung nach Maass.

Neueste Façons in besten Artikeln und elegantester Ausführung.

3138

Geschwister Oppenheimer, Corsettières, Webergasse 18.

Fabrik-Lager

von

Schweizer Festons

und

Engl. Gardinen.

In **Guipure-Gardinen** etc.

jede Anfertigung!

Directester billigster Bezug.

Carl vom Berg

Spitzenfabrikation

Hof

Filiale: Wiesbaden

Saalgasse 4/6.

In Spitzen stets über 1500 Mustern Auswahl.

Handschuhe

Glacé und Seide,

Façon-Sachen

Tücher, Fichus,

Fanchons, Echarpes,

Taschentücher,

Hemdenpassen, Läufer, Decken,

Jabots, Volants,

gestickte Kleider etc. 6977

Korn-Bitter.

(Magen-Bitter.)

Aerztlich empfohlen.

Bestes Mittel bei Appetitlosigkeit, schwacher Verdauung, mangelhafter Nierenthätigkeit, vordorbenem Magen und andern leichteren Magenleiden. Vorbeugungsmittel gegen Verkältungen, Cholera, ansteckende Krankheiten, Seelkrankheit u. s. w.

Mit Wein oder Wasser gemischt liefert er ein die Verdauung sehr förderndes Erfrischungsgetränk. Unentbehrliches Hausmittel für Jedermann, namentlich auch für Touristen, Jäger, Militärs, Auswanderer und Colonisten.

Der **Korn-Bitter** ist dargestellt aus den vorzüglichsten Pflanzen der Alpen und mehreren wichtigen Heilpflanzen des Südens durch **Extraction** und nicht durch blosse Mischung.

von Essenzen. Er enthält somit neben den ätherischen Oelen zugleich auch die **hauptsächlich wirksamen Extractiv- und Bitterstoffe.** 22727

Korn-Bitter per Flasche mit Glas Mk. 1.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Taill., Uhrfedern, Geradhalter und Kinder-Corsetten, sowie eine große Partie zurückgeschickter Corsetten zu äußerst billigen Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,

Spiegelgasse 6. 16162

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigene Fabrikat.

Stets frisch gebrannten

Kaffee

in vorzüglichen Qualitäten, im Preise von 1.50—2 Mk., sowie candirte Kaffee's von **Zuntz und Lindheimer** empfiehlt 7062

Jean Marquart,

Moritzstrasse 16, Caladen.

M. Querbach

Delapée-Strasse 1, neben dem Central-Hotel

Herrn-Schneider

Grosses Stofflager — Billige Preise.

7047

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

17010

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Nachmittags, werden in den Walddistricten Gellfand, Neroberg und Kessel 3 Raummtr. Buchen-Scheitholz, 6 Raummtr. Buchen-Brügelholz, 400 Buchen-Bellen und 250 Ausbischwellen an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Zusammenkunft der Steigerer um 3 Uhr vor dem neuen Friedhof.

Wiesbaden, den 22. April 1891.

Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag, den 27. April, Vormittags um 10 Uhr anfangend, kommt in dem Gemeindefeld zu Holzhausen ü. A., Bernhardtshöhle District 33 B, folgendes Holz zur Versteigerung:

248 Eichen-Stämme von 85,02 Festmtr.,

74 Raummtr. Eichen-Schichtungsholz, 2 Mtr. lang,

Es wird bemerkt, daß Stämme darunter sind, welche mehr als 1 Festmeter halten und sich zum Dickschneiden eignen.

Holzhausen ü. A., den 21. April 1891.

Müller, Bürgermeister.

Reine Weine

à 1 Flasche ohne Glas 70 Pf., sowie

Rothwein { M. 1,20.
" 1,50.

8198

W. Jung Wwe.,

Adolphsallee 2.

Ia Qual. Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.,**Keule u. Nierenstück " " 66 "**

empfiehlt

H. Mondel, Metzgergasse 35.**Prima Rindfleisch**

per Pfd. 60 Pf.,

Leber- und Blutwurst

per Pfd. 40 Pf.

8241

Schwalbacherstraße 45.

Mieth-Verträgevorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Fortsetzung**

der

**Cigarren- und Cigaretten-
Auction****heute**

Freitag, den 24. c., Morgens
9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, im Auctions-Local

8. Mauergasse 8

(Eingang durchs Thor).

240

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Nachrufe
und
Grabreden.Widmungen auf
Kranzschleifenin
Schwarz- und
Silber-
druck.Todes-
Anzeigenals
Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.



Nein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

H. Mondel, Metzgergasse 35.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: **Selgoländer Schellfische** von 20 Pf. an per Pfund, Cablian, Steinbutt, je nach Größe von 1 Mt. an per Pfund, kleine Ostender Seezungen, per Pfund 1 Mt., Schollen, Merlans, Limandes, See-Matfellen, ferner Lander, Rheinsalm, Elbalm im Auschnitt per Pfund 1 Mt. 40 Pf. und alle übrigen gangbaren Fluss- und Seefische, Krebse, Garnelen (crevettes, shrimps) zc. zc.

F. C. Hench,Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75.

92

Salm,Maifische, Maränen, Lander, Sechte, Schellfische, Cablian und Brautklinge empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.**Ostender Fischhandlung,**

27. Kerostraße 27 und auf dem Markt.



Nur frisch heute früh eingetroffenen feinsten Salm, 1a Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Lander, Cablian, Schellfische, Matfellen (Maquereaux), Maränen, Stinte, Barsche, Petermännchen, lebende Sechte, Karpfen, sowie frische Maifische zc. empfiehlt billigt

Joh. Wolter.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten, als gelbe u. blaue Präzer, Schneeflocken, Frührosen, Magnum bonum und Mäuschen, sowie Zwiebeln in gesunder Waare, bei Abnahme von 10 Pfund 60 Pf., Sauerkraut 10 Pf. per Pfund, bei Mehrabnahme billiger, Birnlatweg, frisch eingetroffen, per Pfund 25 Pf., bei

8250

Chr. Diels,

heute Marktstraße 12, Eingang durch's Thor, vorher 10 Jahre Metzgergasse 37.

Seh-Kartoffeln,

Magn. bonum, sowie gute gelbe empfiehlt

8266

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9.**Verschiedenes****Aufforderung.**

Ich fordere Denjenigen, welcher die Bestellungen am 22. d. M. durch Postkarte bei mir gemacht hat, auf, sich persönlich bei mir vorzustellen, damit ich denselben auf seinen geistigen Zustand untersuchen lassen kann, denn ich kann dieses Individuum nur als ein aus dem Narrenhaus entlassenes Subject betrachten, warne aber sehr vor weiterer Belästigung, andernfalls dieses Subject, welches jedenfalls am Säuer-Wahnsinn leidet, in eine Besserungs-Bewahr-Anstalt überführt werden könnte.

H. Trog, Spezereihändler.**Junger Mann**

wünscht 1. freie Zeit mit schriftl. Arbeiten (zu Hause) auszufüllen.

Gefl. Offerten unter N. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Maurer mit Mithung empfehlen sich Arbeiten jeder Art auszuführen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

8238

Ein Schuhmacher übernimmt Arbeit für ein Geschäft. Näh. Friedrichstraße 14, bei Schäfer.

Costüme

von den einfachsten bis zu den elegantesten werden nach neuestem Schnitt schön und geschmackvoll angefertigt und modernisiert.

Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1.

Bestellungen auch per Postkarte.

Costüme,

sowie Hauskleider werden schon und billig angefertigt Platterstraße 4, Frh. Glasabdruck.

Die Gardinen-Wäscherei von **C. Reuter**, Tapezierer, früher Boufienplatz 7, befindet sich jetzt Gelenckstraße 14.

8195

Die Neu-Wälscherei

Kleine Schwalbacherstraße 14, Part.

empfiehlt sich bei guter und pünktlicher Bedienung: Herrenhemd 20, Stragen 6, Manschetten 8, Frauenhemd und Hose 10, Bett- und Tischtücher 10, Servietten 4 Pf. u. j. w. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel.

Ein Mädchen

wünscht noch einige Stunden zum Nähen. Römerberg 1, Stb. 2 Tr.

Damen finden freundliche liebevolle Aufnahme. Strengste Discretion. Näh. Frau **Dörr, Sebanne**, Lehnstraße 2, 2 l.

8239

Es wird ein Kind in Pflege gegeben. Goldgasse 8, 3 St.

Verkäufe

Ein sch. Damen-Gapothut, weiß g., neu, 1 Damen-Jäckchen, sowie 2 neue Herren-Anzüge sind wegen Sterbef. billig zu verkaufen Saalgasse 28, Seitenb.

Ein g. neuer Puff (Schlafz.) billig zu verl. Hochstraße 10, 1 St.

Für Brautleute!

Zwei moderne, ganz neue schwarze **Staatkleider** (geblümt und glatt), sowie verschiedene feine **Umhänge** billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

8203

Diverse Möbel:

Mahagoni-Verticow oder Peller-Schrank, sehr schöner russ.-pol. Schreibtisch, desgleichen Kommode, Consoll-Schränken, 1-thür. Kleider-Schrank, Wasch-Kommode, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Sitzbadewanne, Regulator, Firmenschild, Feuerturm mit drei Messingtellern, diverse Gartenmöbel Bank, Stühle, Sessel, grüner Pavagei mit Kaffig, Anrichte, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Canape, 2-thür. Kleider-Schrank, Bettstelle mit Strohsack und noch Verschiedenes sofort um jeden Preis zu verkaufen

Schachtstraße 9.Ein neues **Chaiselongue** bill. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. 8265Ein gebrauchter, fast neuer **Gis-Schrank** billig zu verkaufen. 8171
Dr. C. Cratz, Langgasse 29.Zwei leichte **Zichlarrnaden** zu verkaufen Dogheimerstraße 49.Schreiner- oder Tapeziererarbeiten (neu) zu verkaufen beim Schneider **Wagner**, Friedrichstraße 37.Ein fast neues **Sicherheitsrad** (Opel-Bliß) billig zu verkaufen Nicolaistraße 26, Part.Eine **Badevannine** mit Holzvorrichtung zu verkaufen 8225
Albrechtstraße 17a, Part.Ein **Gemauerter Herd** mit **Bratofen** billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 9, Part.**Eine Barthie guter Postkisten**

billig zu verkaufen.

8206

Franz Flössner,
Gr. Burgstraße 11.Ein freistehendes **Taubenhaus** auf Säule ist zu verkaufen Humboldtstraße 12.Silbergrauen **Gartensties**, Fuhrer und Wagon, empfiehlt 8196
Ph. Hr. Momberger Söhne.Bestellungen: Adolphsallee 40, Kapellenstraße 18, Herr Spengler **Sauter**, Kerostraße, und Herr Kaufmann **Marsy**, Herrngartenstraße.**Platterstraße 38** sind einige **Säcke Taubenmist** zu verkaufen. 8218In Dekloch No. 4 ist eine schöne junge trachtige **Kuh** zu verkaufen.Ein schöner schwarzer **Epik** zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9200Ein kleiner **Porzellan**, weiß (9 Monat alt, Männchen), zu verkaufen Adelsbaldstraße 20, Part.Adelsbaldstraße 47 sind schöne **Tauben** zu verkaufen.Weiße **Plautauben** zu verkaufen Michelsberg 22, Stb.**Acht Hühner** (Italiener) billig abzugeben Kapellenstraße 25.**Kaufgesuche**Ein g. erhalt. **Bett** und **Nachttisch** zu kaufen gesucht Saalgasse 8.Ein leichtes gebrauchtes **Karrnaden** für Flaschenbier zu kaufen gesucht Ballmühlweg 20, Part.Leichtes **Handkarrnaden** zu kaufen gesucht Webergasse 51, Laden. 8228Eine noch in gutem Zustande sich befindende größere **Sundehütte** wird zu kaufen ges. Gefl. Off. an **v. Rabenau**, Viebrichersstr. 3. 8258Ganze u. halbe **Bierflaschen** zu kaufen ges. Webergasse 51, Lad. 8226

Zu wirklichen Original-Fabrikpreisen:

Gardinen, Portièren, Tischdecken,

Orientalische Stores und Decken, Spitzen-Bettdecken etc.

Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffe jeder Art.

Gardinen-Fabriklager Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Leipzig, Königsplatz 17. | Hamburg, Alterwall 45.

(Inh.:
Hugo Müller.)

Halle, Brüderstr. 2. | Wiesbaden, Kirchg. 17.

Hochwichtige Erfindung Dr. med. Franz Borsodis

K. und K. priv. elektr.-met.-mech. Apparat.

Gegen Schwächezustände für Männer.

Prämiert mit goldener Medaille Paris 1889.

Nizza 1890.

Prämiert mit silberner Medaille Brüssel 1888.

Gent 1890.

Central-Dépot: Dr. med. Franz Borsodi, Budapest, Theresienring 4. General-Vertreter für Deutschland:

E. Rosen, Berlin, Kanonier-Strasse 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis und franco.

Hängematten incl. Tasche und Schrauben von
Turnapparate jeder Art, für Zimmer
und Garten,
offeriert zu besonders billigsten Preisen

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

im Prachtneubau Kirchgasse 34.

8188

Zurückgesetzt

eine Parthie Tisch- und Tafeltücher

ausrangirter Muster.

Vorhänge,

abgepasst und am Stück.

8212

Adolf Stein, 48. Langgasse 48.

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verabreiche während der Saison vorzüglichen Mittagstisch von 40 Pf. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Glas Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer. 7941

Achtungsvoll **Wilh. Kühne.**

Tafel-Butter

in täglich frischer Sendung empfiehlt

7661

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

Frische Eier,

à 100 Stück 4 Mk. 80 Pf., empfiehlt

8197

W. Jung Wwe.,

Adolphsallee 2.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special - Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8087

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.



Wagen

im Rohbau, für Sattler und Schmiede, sowie
auch fertige, Doppeltaleichen, Halbverbede,
Omnibusse, Jagdwagen, sowie Amerikaner
Klappwagen liefert zu den billigsten Preisen
Julius Kluge.

Stellmacher u. Wagenbauer, Neu-Muppin.

Grossartig billig

sind meine

Vogelkäfige

zu 50 Pf., 1 Mk., 1.50, 2 und 3 Mk., in hübscher solider Ausführung.
Feinere Käfige bis zu 10 Mk. in grosser Auswahl. 8192

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber J. F. Führer). im Prachtneubau Kirchgasse 34.



Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein neu assortirtes Lager in **Regulatoren,**
Wand-, Wecker- und Taschenuhren aller Art, in jeder
Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu
bekannt billigsten Preisen ausgeführt. 6786

!!Neu eröffnet!!



Caspar Führer

(Inh.: J. F. Führer),

im

Prachtneubau Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Grossartige Ausstellung

aller Neuheiten

Galanterie- und Spielwaaren,
Haushaltungs-, Gebrauchs- und Küchen-Geräthe,
Korbwaaren,
Kinderwagen, Kinderstühle etc.

Als **abnorm billig** empfehle ich:

Grosse Parthien **Porzellan- und Steingut-**
Waaren, als: Terrinen, Platten, Schüsseln,
Teller, Tassen, compl. Service etc., hochfein
bemalte Wasch-Garnituren, Toilette-Eimer,
ferner **Glas- und Krystall-Waaren**, als:
Flaschen, Wein-, Bier-, Champagner- und
Wasser-Gläser, Römer in allen Formen und
Farben, Butterdosen, Compotières, Teller in
allen Grössen etc. etc.

Blechwaaren u. Email-Kochgeschirre, Holzwaaren,
Korbwaaren, Reisekörbe, Marktkörbe, Waschkörbe,
Reisekoffer u. s. w. u. s. w.

ausserordentlich billig.

Geschäfts-Prinzip:

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen, strengste Reellität.

7825

Schöne Haut, feiner Teint,
jugendfrisches
Aussehen

wird unfehlbar
erzielt durch

Doerings Seife.

Laut
ärztlichem
Gutachten

die beste neutralste
Toilette-Seife

der Gegenwart. Gut
reinigend - liebliches Parfüm.
Billig. Sparsamer Verbrauch.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette.

Doerings Seife ist die einzige, welche
auch Personen mit äusserst empfind-
licher Haut zuträglich ist.

Zum Waschen der Säuglinge und
Kinder sehr empfehlenswerth. Chemisch
geprüft und befunden als

die beste Seife der Welt.

Preis 40 Pfg. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei: **A. Berling**,
Gr. Burgstrasse 12 — **W. Braun**, Moris-
strasse 21 — **Ed. Brecher**, Neugasse 12 —
Tannus = Droguerie **Walter Brettle**,
Tannusstrasse 39 — **C. Brodt**, Albrecht-
strasse 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmünd-
strasse 35 — Droguerie **A. Cratz**, Inhaber
Dr. C. Cratz — **E. Friedrich**, Kirch-
gasse 9 — **Adalb. Gärtner**, Marktstr. 13 —
C. Geiss, Bahnhofstrasse 10 — **Germania-**
Droguerie, vorm. **H. J. Viehoever**,
Marktstrasse 23 — **Adam Gräf**, Weilstrasse 2
— **Willy Graefe**, Langgasse 50, am Stranz-
platz — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a —
F. R. Haunschild, Rheinstrasse 23 —
Louis Kimmel, Ecke der Röder- und
Merostrasse — **F. Klitz**, Ecke der Tannus-
und Röderstrasse — **G. Mades**, Rheinstrasse 40
— **E. Moebus**, Tannusstrasse 25 — **F. A.**
Müller, Adelheidsstr. 28 — **Chr. Roemer**,
Friseur, Mehrgasse 25 — **Ed. Rosener**,
Stranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3
— **A. Schirg**, Schillerplatz — **Ph. Schlick**,
Kirchgasse 49 — **M. Schüller**, Marktstrasse 26
— **Siebert & Cie.** — **F. Strasburger**
— **Hch. Tremus**, Goldgasse 2 — **J. W.**
Weber, Morisstrasse 18 — **J. B. Weil**,
Ecke der Lehr- u. Röderstrasse — **Carl Zeiger**,
Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.



Pflanzenkübel

aus gerissenem Eichenholz, natur-lackirt, Innen
stark gebrannt, und mit ausgeschnittenem Fuß,
sowie Waschkübeln, Zuber u. s. w. in
solibester Ausführung empfiehlt zu den billigsten
Preisen das

Holzwaaren-Magazin

von
Gottfr. Broel, Küfer,
4. Ellenbogengasse 4.
Reparaturen schnell und pünktlich.

Georginenknollen

in verschiedenen Farben, sowie Cactus-Georginen und Gladiolus
empfiehlt billigt die Samenhandlung von

Julius Praetorius,
26. Kirchgasse 26.

Gebrauchter Viehger-Wagen

billig zu verkaufen Friedrichstraße 38. 8210

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht,
daß es Gott nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat,
unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Mathilde,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Gade.

Wiesbaden, den 22. April 1891.

Die Beerdigung findet Samstag, Vormittags 10 Uhr, vom
Trauerhause, Mainzerstraße 19, aus statt.

Für die beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Johann Möser

bezeugte Theilnahme sagen herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. April 1891.

Verloren. Gefunden

Verloren vorige Woche in der Kirchgasse, nahe der Markt-
straße, eine engl. Imitation — of Christ
v. Thomas. Abzugeben gegen Belohnung in der Papierhandlung von
P. Hahn.

Ein junger Dachshund,

gelb und grau gefleckt, auf den Namen „Waldine“
hörend, hat sich am Dienstag, den 21. d. M.,
Frankfurterstraße verlaufen. Wer über dessen
Verbleib Auskunft giebt, erhält Belohnung
Jahnstraße 17, Part. 8204

Für nur
10 Pf.

Keine Motten mehr!

Für nur
10 Pf.

Taunus-Drogerie
Walter Brettle,

39. Taunusstrasse 39. 7924

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

CARL SPECHT
40 Wilhelmstrasse 40

IMMOBILIEN-GESCHÄFT.

Auerbach a. d. Bergstrasse: Landhaus, 15. Zimmer,
2 Bäder, Veranda, Mk. 45,000.

Bensheim a. d. Bergstr.: Villa, 12 Zimmer, Mk. 20,000.

Baden-Baden: Villen à Mk. 65,000, 130,000.

Bregenz: Villen à Mk. 18,000 bis Mk. 50,000.

Bese i. d. Schweiz: Grosse herrsch. Villa Mk. 160,000.

Biebrich: Villen à Mk. 60,000, 75,000, 78,000, 85,000.

Bonn: Häuser à Mk. 36,000, 54,000, 55,000, 60,000,
75,000, 90,000.

Cronberg: Villa, 8 Zimmer, Mk. 33,000.

Caub: Schiefergrube Mk. 25,000.

Dresden: 2 Villen à 39,000, 42,000 Mk.

Darmstadt: Doppelhaus Mk. 135,000.

Eppstein: 2 Villen à Mk. 20,000, 22,000.

Erbach i. Rheingau: Haus mit gr. Weinkeller.

Eltville: Gr. Villa Mk. 105,000.

Bad Ems: Pensionshaus, enth. 24 Zimmer, incl.
Möbiliar Mk. 65,000.

Freiburg i. B.: Doppelvilla Mk. 90,000; gr. Villa,
19 Zimmer, Park, Teich, Mk. 155,000.

Frankfurt a. M.: Haus zum Alleinbewohnen Mk. 35,000.

Geisenheim: 1 Garten, per Ruthe Mk. 100.

Ferner Objecte in:

Heidelberg, Honnef a. Rh., Bad Homburg, Jugenheim
a. d. B., Interlaken, Königswinter, Königstein i. T.,

Linz a. Rh., Lorch, Laubenheim, Niederwalluf, Nieder-
Ingelheim, Oberwesel, Oberammergau, Remagen,

Schierstein, Bad Schwalbach, Wilhelmshöhe bei
Kassel, Schlangenbad, Bad Soden, Winkel a. Rh.

Wiesbaden: In allen Lagen und zu allen Preisen:
Villen, Etagen und Geschäftshäuser. 9202

Eine Villa mit großem Garten, im besten Kur-Viertel,
sehr passend für Fremden-Pension oder Hotel,
ist zum Preise von 170,000 Mk. zu verkaufen, ohne Vermittler. Offerten
unter **N. N. 157** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villen-Bauplatz, gute Lage, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8240
Ein ganz nahe der Stadt gel. Grundstück, schönes großes Wohnhaus mit
über 2 Morgen großem Obstgarten, unter günst. Beding. preiswürdig
zu verkaufen. 8227

August Koch, Immo.-Gesch., Kleine Burgstraße 5, 1.
Sprechst. 8-9, 3-5.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Haus (mit oder ohne Laden) ohne
Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter
J. P. 101 postlagernd Wiesbaden.

Geldverkehr

Hypotheken- { **J. Meier**,
Tannusstrasse 18. } **Agentur.** 6440

Capitalien zu verleihen.

Capital auf 1. Hyp. i. jed. Höhe auszuf. d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.
10,000 Mk. auf gleich auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8061

10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 25,000, 28,000,
30,000 u. 48,000 Mark sind zur Ausleihung auf Nach-
hypotheken wieder zur Anmeldung gelangt und ersucht
um gef. alsbaldige Einreichung guter Vorlagen das
Hyp.-Gesch. von **Hermann Friedrich**, Querstr. 2, 1.

Restkaufschilling. 4 1/2 %, Mill. 65, werden Mill. 30 abzugeben
gekauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8111
Capital a. Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz**, Mauergerasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

20-25,000 Mk. werden auf Nachhypothek (prima Object, neues Haus
in Mitte der Stadt) ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter
N. M. 21 an den Tagbl.-Verlag. 8054
5000, 15,000 und 45,000 Mk. gegen Nachhypothek gesucht. 6933
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.

Unterricht

Unterricht in allen Elementarfächern, franz. Sprache und Handarbeit
ertheilt eine geprüfte Lehrerin. Off. erb. u. **H. F. 4** an den Tagbl.-Verl.
Ein Obersecundaner wünscht einigen Schülern der unteren Gymnasial-
Classen gründlichen **Nachhilfe-Unterricht** speciell im Lateinischen gegen
mäßiges Honorar zu ertheilen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8230

Miethgesuche

Für Juli, August, September und October suche eine
möblierte Villa, enthaltend Salon, Wohn-, Ess-, Studir-, 4 Herr-
schafts- und 4 Dienerschaftsschlaf-Zimmer, zu mieten. 8258
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Zwei möblierte Zimmer mit Frühstück für ein junges
Chepaar zum Preise von 80 Mk.
monatlich per 5. Mai gesucht. Offerten unter **E. E. 22** an den
Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Eine Werkstätte auf gleich zu vermieten Frankensstraße 11. Näh.
Langgasse 13 bei **Wolf**. 8259
Ein großes Vereinslokal ohne Miete zu haben Hartingstraße 13. 8181
W. Müller, Gastwirth.

Wohnungen.

Bleichstraße 14, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und
Zubehör zu vermieten. 8185
Feldstraße 27 kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 8207
Gellmundstraße 35, 1. St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu v.
Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, im
Dachstock auf 1. Mai zu vermieten. 8178
Pagenstecherstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
1 Mansarde, Küche und Zubehör, wegen Sterbefalles per sofort oder
später zu verm. Näh. bei **A. & C. Klein**, Elisabethenstr. 16. 8172

Tannusstraße 8 eine hübsche Frontspitzwohnung,
bestehend aus 2 Zimmern, Küche
und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8248
Walramstraße 3, Ecke der Frankensstraße, eine gesunde freundliche
Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8245
Wörthstraße 19 sind 2 Zimmer nebst Küche (Frontspitze) auf 1. Juli,
auch früher, zu vermieten. Näh. Part. 8208
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186
Ein Parterre-Zimmer mit Küche u. Zubehör auf den 1. Juli zu
vermieten Frankensstraße 24.

Mosbach, Bahnhofstraße 3,

eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, nahe dem
Park, per 1. August zu vermieten. 8262

In Schierstein

zu vermieten an eine ruhige Familie schöne Wohnung, 5 Zimmer,
Küche und Zubehör. Preis 400 Mk. Näh. Wilhelmstraße 98. 8234

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße, Hochpart., 1 Sal., 2 Schlafz., Küche u. Zubehör,
fein möbl., wegen Abreise auf längere Zeit preisw. zu verm.
Näh. bei der Immo.-Agent. v. **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 8260

Möblierte Zimmer.

Bleichstr. 20, 2 Tr., geräumiges möbl. Zimmer bill. zu vermieten.
Dohheimerstraße 20, Part., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. 8222
Goldgasse 3, 2, ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Hänergasse 2, Ecke Al. Burgstraße, 1. Etg., schönes
möbliertes Zimmer preiswerth zu verm.
Herrngartenstraße 13 ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne
Küche zu vermieten. Näh. 3 Tr. rechts. 8183
Obere Kapellenstraße ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 8174

Marktstraße 12, 2. Et. rechts, ist ein gut möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Michelsberg 30, 1

ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8220
Sedanstraße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Huth. 1. St. r. 8176
Tannusstraße 25, 2 Tr., sind fein möblierte Zimmer an ruhige Leute
Leute zu vermieten. 8184

Tannusstraße 43, 2. u. 3. Etage,

fein möblierte Zimmer zu vermieten. 8263
Weilstraße 44, 2 L., ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm.
Salon und Schlafzimmer, hübsch möblirt, in
ruhigem Hause zu verm. **Wörthstraße 37, 1 r.** 8257
Schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. **Frankenstr. 3, 1 St. l.**
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu haben **Herrnühlgasse 3, 1 Tr.**
Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten **Rheinstraße 109.** 8236
Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 45,**
2 St. hoch l.
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part.** 8231
Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. **Walramstraße 33, 1 St.** 8251
Schön möblierte Zimmer auf gleich zu verm. **Weilstraße 3, 2. Et.** 8237
Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten
Weilstraße 30, 1. St. r. 8232
Geisbergstraße 9 ist eine Mansarde an einen Schläfer zu verm. 8194
Eine schöne freundl. heizbare Mansarde zu vermieten **Louisenstraße 12, 1.**
Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis **Bleichstraße 35, Hth. Dachl.**
Schöpfstraße 10, 1 St., finden reinl. anstän. Leute Schlafstelle.
Schlafstelle nebst Kost **Schwalbacherstraße 45, 2 Tr. r.** 8242
Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Steingasse 19.** 8178

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gellmundstraße 35 leeres Zimmer (Hth.) gleich oder 1. Mai zu verm.
Röderstraße 3, Vorderh., schönes Zimmer zu sof. zu vermieten. Näh.
1. St. links. 8175
Ein schönes leeres Zimmer zu vermieten **Röderstraße 18.**
Ein hübsch. leer. Zimm. an anst. geb. Dame zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8209
Ludwigstraße 3 ist ein Dachzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näh.
Platterstraße 38. 8219

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck
eignet, zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 9.** 8193

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon **Elisabethenstraße 19, Bel.-Et.**
Pension von 4 Mk. an. Ein gr. Zimmer mit Pension für zwei
Personen 8 Mk. täglich. Erste schönste Sturlage. Näh. **Tagbl.-Verl.** 8205



Dr. Jäger's Normalhemden, Jacken, Unterhosen und billigere Fabrikate.
Dr. Lahmann's Reformhemden, Jacken, Unterhosen und billigere Fabrikate.

Pfarrer Seb. Kneipp's Leinentricotwäsche.

Seidene Unterjacken für Herren und Damen.

Herren-Hemden, Seide mit Woll-Tricot.

Aecht Mez'sche Filetjacken, gewebte Filetjacken von 30 Pf. an.

Schweizer Kreppjacken, Waldwolljacken.

Tour anglais-Jacken in Wolle, Vigogne und Baumwolle.

Excelsior-Unterjacken, Partial-Unterjacken auf Bestellung.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.



Sonnen-Schirme.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas,
modern gestreift, mit feinen hohen Stöcken,
à Stück Mk. 2.50.

J. Kenl. 12. Ellenbogen-**12.** Grosses Galanterie- u.
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7949

HEXAMER,
GRAVURE.
4. Grosse Burgstrasse 4.
empfehlen:
Wappensiegel, Stempel.
Pestschäfte, Pressen.
Selbstfärb, Datumstempel.
Nummerzeichen.
Plombenzangen.
Korkbrände mit Brennvor-
richtung.
Luxuspetschäfte.
Schablonen in Kupfer u. Zink.
Zeichnungen
auf Stoffe und Leder.
Diplome.
Schilder in Messing, Zink.
Glassehilder, Wappen, Schilder
für Hoflieferanten.
Gravüren auf alle Metalle,
Glas und Eisenblech.
Holzschnitte und Clichés.
Eigene Gravuretypie.
Stempelfarben in Oel, Anilin.
Hunde-Marken.
Permanente Farbkissen
etc. etc.

Korbwaaren.

Reisekörbe, oval und viereckig, in jeder Grösse,
Wäschekörbe, oval, rund und viereckig, verschiedener Grössen,
Marktkörbe aller Art, **Papierkörbe,** **Nähkörbe,**
Flaschenkörbe.

Wäschepuffs, Blumenständer etc. etc.,

billiger wie überall, offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer).

8190

im Prachtneubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Markt-
strasse 12 nach **Webergasse 56** verlegt habe.

Hochachtungsvoll

L. Luthmann, Kammmacher.

Gleichzeitig empfehle meine sämtlichen **Kammwaaren** in **Sorn**
und **Schildpatt** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt, solid und billig.

7710

Neu!

Neu!

Neu!

Irrgarten,

amüsantes amerikanisches Geduldspiel für Alt und Jung;

Preis pr. Stück 50 Pfg.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

8189

im Prachtneubau Kirchgasse 34.



Empfehle mein

Lager

in

Kinderwagen,

vom einfachsten bis elegantesten, in allen Preislagen, billiger wie die Konkurrenz.

Neu (Kinderwagen
m. abnehmbarem
Gestell, zugleich
als Wiege zu
gebrauchen.)
Neu Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Franz Führer's Bazar,

nur Ellenbogengasse 2.

6068

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

322

für

Schwarze Kleiderstoffe.

Naeimer's Reform! Kinder-Stühle

Absol. Sicherh. geg. d. Herausfall. d. Kindes
durch Selbstöffnen od. Nachlässig-
keit der Bedienung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzt als
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
m. gross. Tisch,
reizend. Spiel-
vorrichtung u.
grosses buntem, unzerreissb. Bilderalphabet.
Abnehm. Polster! Unzerbr. Nachtreschirm!



aller Art, grosse und kleine, feste
und verstellbare, **Laufstühle,**
Kinder-Tische, **Kinder-**
Bänke etc., **Triumph-, Re-**
form-, Ideal- und Kosmo-
klapp-Stühle etc. etc. in
bestor practischer Ausführung offerirt
zu billigsten Preisen 8191

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber: J. F. Führer),

im Prachtneubau Kirchgasse 34.

Türk. Cigaretten u. Tabacke

sind in großer Auswahl eingetroffen.

7906

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse 42
(Kaiserbad).

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthail: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 95.

Freitag, den 24. April

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Samstag, den 25. d. M., Morgens 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle die unten verzeichneten dermalen pachtfreien Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung anderweit verpachtet:

a. auf die Dauer von 6 Jahren:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Acker im Galgenfeld, auf die Mainzerstraße stoßend, Lagerbuch No. 4607 (mit Ewigflur bestellt) | Flächengehalt. |
| | 38 Ar 51,00 □ M. |
| 2. Acker im Galgenfeld, auf die Schlachthausstraße stoßend, Lagerbuch No. 4629 | — „ 79,25 „ |

b. auf die Dauer von 8 Jahren:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Acker „Melonenberg“ 1r Gew., Lagerbuch No. 4839 (mit Ewigflur bestellt) | 39 „ 90,25 „ |
| 2. Acker „Ober Heiligenborn“, Lagerbuch No. 4882 | 28 „ 43 „ |
| 3. Acker „Ober Heiligenborn“, Lagerbuch No. 4884 (mit Ewigflur bepflanzt) | 25 „ 91,25 „ |

c. auf die Dauer von 9 Jahren:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Acker „An den Nußbaum“ 2r Gew., Lagerbuch No. 5238 | 25 „ 60,75 „ |
| 2. Acker „An den Nußbaum“ 2r. Gew., Lagerbuch No. 5249 | 26 „ 58,25 „ |

d. auf die Dauer von 10 Jahren:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 5r Gew., Lagerbuch No. 5543 | 27 „ 67,25 „ |
|--|--------------|

e. auf die Dauer von 11 Jahren:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Acker „Kirchbaum“ 3. Gew., Lagerbuch No. 5754 b | 27 „ 81 „ |
| 5760 b | |
| 2. Acker „Rab“ 4r Gew., Lagerb. No. 5863 | 28 „ 32 „ |
| 3. 5864 | 28 „ 26,25 „ |
| 4. Acker „Kleinfeldchen“ 1r Gew., Lagerbuch No. 6101 | 28 „ 21,75 „ |
| 5. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew., Lagerbuch No. 6141 | 25 „ —,75 „ |
| 6. Acker „Wellrig“ 1r Gew., Lagerbuch No. 6341 | 13 „ 07,50 „ |

7. Acker „Fasaneriefeld“, Lagerb. No. 8359	27 Ar 38,75 □ M.
8. „ „ „ „ 8361	25 „ 53,75 „
9. „ „ „ „ 8362	25 „ 13 „
10. „ „ „ „ 8364	23 „ 67,25 „
11. Wiese „Unter der Fasanerie“ 1r Gew., Lagerbuch No. 2889	25 „ —,50 „
12. Wiese „Unter der Fasanerie“ 1r Gew., Lagerbuch No. 2894	25 „ 59 „
13. Wiese „Unter der Fasanerie“ 2r Gew., Lagerbuch No. 2907	23 „ 88,75 „
14. Wiese „Unter der Fasanerie“ 2r Gew., Lagerbuch No. 2909	25 „ 82,50 „

Wiesbaden, den 22. April 1891.

144

Königl. Domänen-Rentamt.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Freitag, den 24. April, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im Restaurant Engel, 1 Stiege hoch, die diesjährige ordentliche General-Versammlung statt, zu welcher hiermit die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen werden. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungslegung.
- 3) Voranschlag für das Jahr 1891/92.
- 4) Neuwahl des Ausschusses.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 16. April 1891.

7720

Der Ausschuss.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft.

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Man verlange nur

Germann's Hühneraugen-Tod (Sapo)
Erfolg sicher, b. Otto Siebert & Co.,
Marktstrasse 12, und Walter Brettle, Taunus-Drogerie.

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine
Schweinemezgerei und Wurstfabrik mit Dampfbetrieb
von Gde Friedrich- und Schwalbacherstraße in meinen Neubau nebenan

Friedrichstraße 47

von heute ab verlegt habe.

Durch die der Neuzeit entsprechende praktische Anlage meiner maschinellen Einrichtung bin ich im Stande, allen Anforderungen
auf's Beste Genüge leisten zu können. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch Lieferung von nur

prima Fleisch- und Wurstwaaren

zufrieden zu stellen und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Carl Schramm, Schweinemezger.

Ferner empfehle: **1a Schweinefleisch**, frisch und gesalzen, **1a Kalbfleisch** und **Kalbfricandeau**, **1a geräuch. Schinken** mit Knochen, **1a geräuch. Schinken** ohne Knochen (Mollschinken), geräuch. Gänsechen und **Pachschinken**, mild gesalzen, **1a Dörrfleisch**, **1a Spickspeck**, **1a Cervelatwurst**, **Koch-Mettwurst**, **Hausmacher Leber-** und **Blutwurst**, **Hausmacher Schwardenmagen**, sowie alle gangbaren Wurstsorten täglich frisch.

Achtungsvoll

Der Obige.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmers-Einrichtungen, verschiedene Plätze
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

E. Schmitt, Friedrichstraße 13.



Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

**Drogen, Chemikalien, Material-
und Farbwaaren.**

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Gummi-Fabrik. Paris.

Feinste Specialitäten. Vertreter **Gustav Graf, Leipzig, Brühl.**
Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants,
Gospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Zwei Blüsch-Garnituren, Kupfer- und Olivfarbe, sehr billig zu ver-
kaufen Helenestraße 28. 8022

Peters Liqueure und Punsche, Magenliqueur Crac

empfehl

(K. a 244) 24

Carl Mentzel, Lahnstraße 2.

Geldschrank (Grandes'scher) mit Tresor sehr
billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 703

Verschiedenes

Bohne jetzt

Marktstraße 27,

Sirsch-Apothete.

R. Zentner, prakt. Zahnarzt.

Sprechst.: 9-12,

2-6 Uhr.

6252

Die Pension „Villa Helene“

ist von Graßstraße 4 nach

Sonnenbergerstraße 13

verlegt.

L. Marenski.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen
Umbau meines Hauses meine Wohnung nach

Mauergasse 7

und meine Werkstätte nach

Mauergasse 12

verlegt habe.

6889

Franz Funck,
Spengler und Installateur.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne vom 1. April an nicht mehr Neugasse 12,
sondern

Mühlgasse 7 (Zur Stadt Coblenz).

Hochachtungsvoll

Carl Walter II.,

Herren-Schneider.

NB. Bitte gefälligst Straße und Ziffer II. zu beachten.
Zugleich bemerke ich dabei, daß ich mit Carl Walter I.,
Mauergasse 19, keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen
habe. 7801

Heilmagnetiseur von Langsdorff,
11. Dranienstraße 11.

Frau Graeff, Massense, wohnt von heute ab

Schwalbacherstraße 29, Parterre.

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten
Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911

Suche einen solventen Weinhändler oder ein Con-
sortium für ein Hotel, Restaurant in Wiesbaden
mit großen Räumlichkeiten, Garten, Bäder, ca. 50 Zimmer, Wasser-
kraft, für Einrichtung von electricchem Licht sehr geeignet, große
Rentabilität zugesichert. Gefällige Anfrage unter P. M. 10 an den
Tagbl.-Verlag.

Know thyself.

An Eng. Prof. of Graphio-
logy gives delineations fr.
handwriting in any language. Send specimen with P. O. O. or Eng.
stamps to Harriette Wells, Witney, Oxon, England.

Anhängige Leute erhalten billiges Mittag- und Abendessen
Helenestraße 15, Bdh. Part.

Ein oder zwei Herren können noch an einem guten bürgerlichen Privat-
Mittagstisch theilnehmen Karlstraße 18, 1.

Alle Sorten Stühle werden billig gekocht, polirt und
reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 17036



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2928

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigt ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Das Aushängen der Vorfenster,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt.

6880

M. Hofmann, Glaser, Albrechtstraße 13a.

Alle Schuhmacher-Arbeit besorgt gut und billig

Georg Schmidt, Schuhmacher, Röderstraße 33.

Herrenkleider, Damenmäntel u. Jaquetts

werden gegen Garantie angefertigt, reparirt und modernisirt.

A. Goth, Schneider, Schulgasse 6.

Herrenkleider

w. eleg. angef., ebenso ausgebeß., gereinigt
u. gewasch. bei bill. Berechn. M. Kiehm,
Kl. Webergasse 1, Ecke der Hühnergasse.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt; Reparaturen
schnell und billig. Dranienstraße 21, Seitenb.

Hüte

werden nach der neuesten Mode geschmackvoll und
billigt angefertigt Walmühlstraße 20. 7734

Eine Näherin sucht Kunden im Weißzeug- und Kleider-
Ausbeßern per Tag 1.20 Mt. Näh. Helenestraße 5, 2 St.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbeßern von Kleidern und
Wäsche. Näh. bei Frau Graubner, Moritzstraße 39, Mittelbau.

Bügel-Kursus,

perfect fein Glanzbügeln, er-
theilt

Frau Bender, Wellstraße 20, Bdh. 2 St.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelsberg 2, 7509

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird
garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigt
besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen Dohmeierstraße 30, im
Bäckerladen, und per Postkarte Walmühlstraße 24 erbeten. 6961

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder
Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne
Anwendung scharfer Mittel. Näh. Schachtstraße 9 c, im Laden. 7412

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. hoch. 7659

Eine erfahrene Krankenwärterin empfiehlt sich. Näh.
Bleichstraße 33, St. 2.

Das Umfegen von Porzellan- u. eisernen Tefen u. Herden
besorgt billigt A. Platz, Kleine Dohmeierstraße 6.

Eine neupferdige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu
vermieten Dranienstraße 4. M. Börr. 2415

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben
beliebe man bei Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,
zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

4^o/o Anleihe der Stadt Wiesbaden im Betrage von 2,340,000 Mark.

Die Stadt Wiesbaden hat auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 15. Dezember 1890 und des Beschlusses des Gemeinderaths vom 9. d. M. bei der General-Direction der Seehandlungs-Societät in Berlin und den Unterzeichneten zur Deckung schwebender Schulden eine 4% Anleihe im Betrage von:

Zwei Million dreihundertvierzigtausend Mark

aufgenommen und dafür Schuldverschreibungen

Lit. A	I No. 1-700:	700 Stück zu	200 Mark = Mk.	140,000
" A II	" 1-1000:	1000 " "	500 " = "	500,000
" A III	" 1-1200:	1200 " "	1000 " = "	1,200,000
" A IV	" 1-250:	250 " "	2000 " = "	500,000

ausgefertigt.

Den Schuldverschreibungen sind halbjährige am 1. Januar und 1. Juli fällige Coupons beigegeben, welche in Frankfurt a. M., Berlin und Wiesbaden an den näher bezeichneten Stellen zahlbar sind.

Die Rückzahlung der ganzen Anleihe erfolgt nach Maßgabe des auf den Schuldverschreibungen abgedruckten Tilgungsplanes vom Jahre 1892 ab unter Aufwendung von 1 1/2 % des Capitals unter Zuwachs der durch Tilgung ersparten Zinsen.

Der Stadt Wiesbaden steht das Recht zu, vom Jahre 1896 ab die Tilgung zu verstärken oder auch nach vorausgehender sechsmonatlicher Kündigung das ganze Anleihen auf einmal zurückzuzahlen. Die zur Heimzahlung aufgerufenen Schuldverschreibungen werden durch Verloosung bestimmt, deren Ergebnis in zwei Wiesbadener Zeitungen, einer Frankfurter Zeitung und dem Deutschen Reichs- und Königl. Preussischen Staats-Anzeiger bekannt gemacht wird.

Das Vermögen der Stadt Wiesbaden, bestehend in Activ-Capitalien, Gebäuden und Grundstücken, beträgt rund . . . Mk. 12,000,000.—; dagegen betragen die Schulden mit Einschluß der neuen Anleihe . . . 12,800,000.—; hiervon werden Mk. 3,800,000.— durch die Special-Verwaltungen (Gas- und Wasserwerk, Kurverwaltung und Kurfonds-Verwaltung) verzinst und amortisiert. Der Ertrag der Gemeindesteuer, welcher mit 100 Procent der Staatssteuer erhoben wird, ist im Gemeinde-Budget für das Jahr 1891/92 auf Mk. 1,050,000.—, die indirecte Gemeindesteuer (Acise-Abgabe) auf Mk. 500,000.— veranschlagt.

Von der vorstehenden 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden legen wir hierdurch

Mk. 1,500,000

zur öffentlichen Zeichnung am

Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. April d. J.,

zum Course von 102.30 % mit laufenden Zinsen auf:

in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Genossenschafts-Bank**
von Soergel, Parrisius & Co., Commandite Frankfurt a. M.,
 „ **Wiesbaden** bei der **Buchhalterei der Stadtkasse,**
 „ „ „ **Herrn B. Berlé,**
 „ „ „ **Herren Marcus Berlé & Co.,**
 „ **Gießen** „ **Herrn E. Wasserschleben,**
 „ **Berlin** „ **der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel,**
Parrisius & Co.

Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat am 29. April zu erfolgen. Die Lieferung geschieht bis auf Weiteres in von uns ausgestellten Interimscheinen.

Die Notirung der Anleihe an der Frankfurter Börse ist von uns beantragt.

Berlin und Frankfurt a. M., 21. April 1891.

Deutsche Genossenschafts-Bank

von Soergel, Parrisius & Co.

Zeichnungen auf die in der vorstehenden Bekanntmachung der Deutschen Genossenschafts-Bank bezeichnete 4% Anleihe der Stadt Wiesbaden nehmen wir zu gleichen Bedingungen von unseren Mitgliedern entgegen und besorgen die Lieferung der zugetheilten Beträge kostenfrei.

Wiesbaden, den 21. April 1891.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Im Anschluß an nebenstehende Annonce, betr.

Zeichnung zur neuen

4^o/o Wiesbadener Anleihe,

bringen wir zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß wir für dieselben im Auftrage der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parisius & Cie., Commandite Frankfurt a. M., Zeichnungen zu gleichen Bedingungen entgegennehmen.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht).

F. Seher.

M. Port.

92

4^o/o Wiesbadener Stadt-Anleihe,

Preis 102.30 Procent.

Anmeldungen zur Zeichnung vermittelt kostenfrei

8142

Paul Strasburger,

Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 22.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 26. April d. J., Nachmittags
3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Soult, Mauergasse,
Mainzer Bierhalle:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Quartalsrechnung;
2) Bericht der Rechnung-Prüfungs-
Commission; 3) Genehmigung der Mit-
lage eines Beitrages zum Reservefonds;
4) Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

278

Der Vorstand.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.

„Reichshallen“.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu! „Marmorstudien“ Neu!

nach Art berühmter Meister, dargestellt von der

Mailänder Damen-Gesellschaft Flora.

Mr. Köhley,
Großartige Evolutionen auf der
Stuhlflect-Pyramide.

Gebrüder Janos,
die urkomischen musikalischen
Clowns.

Miss Silvia,
Kraftproductionen an den
römischen Ringen.

Frl. Clara Wieters-
heim,
Lieder- und Walzerfängerin.

Frl. Mirzl Hofer,
Tyrolienne.

Mr. Reuter,
Gesangs-Humorist.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Duzend- und 1/2-Duzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind
bei den Herren H. Reifner, Taunusstraße 7, L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30, u. Bernh. Cratz, Kirchgasse 44, zu haben.
Hochachtungsvoll 337

Chr. Hebinger.

Kaiser-Panorama.

Taunusstraße 7, Part. 1. Mal hier.
Jeden Sonntag neue Reisen.

Diese Woche herrlichste Reise: Riviera und Gestade des
Mittelmeers. U. A.: Marseille, Toulon, Nizza, Monaco,
Monte-Carlo mit dem weltberühmten Spielfaß etc. Diese Serie ist
ohne Concurrenz in der naturwahren Farbenbeleuchtung.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnement.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 8080

Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,
Wohnzimmer-
Speisezimmer-
Salon-
Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Wände, Stageren, Kleiderständer, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Blüsch, Kameltischen etc., vorzügliche Matrasen von 10 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt., Strohfäcke 6 Mt. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Fussbodenlacke

in allen Farben, haltbar und schnell trocknend,

Pinsel in allen Sorten.

Stahlspäne, Parquetbodenwichse.

Germania-Drogerie von Max Rosenbaum,

vorm. H. J. Viehöver, Marktstrasse 23.

8041

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
W. H. Birch, Oranienstraße.
A. Cratz, Langgasse.
F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße.
C. Krautworst in Langenschwalbach.

L. Moebius, Taunusstraße 25.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchgasse.

7068

Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen.

Friedrichstraße 47, vis-a-vis der Infanterie-Kaserne.

Näh. 6996

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeßlund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker
für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge
bester Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Fr. Büchse M. 1.20.

Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an
eine sehr schmackhafte knochen-
stärkende Speise. — Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke
in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Echte Sherry & Malaga,

Marke: Goytia Hermanos, untersucht
und als rein anerkannt durch Gerichts-
chemiker Dr. Bischoff, Berlin.

empfiehlt J. M. Roth in Wiesbaden.

286



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Tramplers Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingekauften, direct importirten
russischen Thee's aus Kjachta und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15

Mt. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.

Mt. 18 und 16.25 grüne " " "

Mt. 26 gelbe Karawanenthe " " "

Gundelsheim (Württemberg) — Odeffa.

F. Württemberg, Theeimport.

Braunschweiger und Gothaer

Cervelatwurst.

4286

Georg Kretzer,

Rheinstrasse 29.

Ecke der Taunusstraße. **Conserven-Ausverkauf** Ecke der
zu herabgesetzten Preisen wegen Bauveränderung: Rödterstraße

Erbsen, 2-Pfd.-Dose Mt. —.60, —.70, 1.10, 1.30,

Schnittbohnen, 2-Pfd.-Dose Mt. —.45, —.60,

Stangen-Spargel, " Mt. 1.20, 1.75,

Carotten, Erbsen mit Carotten, Brechbohnen, Savoyerkohl, Birnen, 2-Pfd.-
Dose Mt. 1.10, Mirabellen, 2-Pfd.-Dose Mt. 1.20, Ananas, Aprikosen,
Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen, Erdbeeren, Kirschen.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Bicyclette, ein fast neues, mit allem Zubehör, für
Mt. 200.— zu verkaufen Adelhaidstraße 41,
im Laden. 8031

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 23. April.)

Adler.	Elshorn.	Vier Jahreszeiten.	Rhein-Hotel u. Dép.	Schützenhof.
Jentges.	Crefeld	Cohn m. Fr.	Bartmann, Fr.	Hoffarth, Kfm.
Naundorf, Kfm.	Dresden	Landauer m. Fam.	van Marté.	Rideta.
Stringe, Kfm.	Berlin	Kreisemann.	Rose.	Eder, cand. med.
Lippmann, Kfm.	Berlin	Kaiserbad.	Weil.	Müller.
Wolf, Kfm.	Aachen	Larsen, Fr.	Ruthenburg.	Hotel Victoria.
Koopmann, Kfm.	Crefeld	Dundes, Fr.	van Weede, 2 Fr.	Lehnsgr. Bernsdorff-Gylden-
Boltz, Kfm.	Cassel	Müller m. Fr.	Kempner, Fr.	steen m. Bd. Lauenburg
Hotel Block.	Eisenbahn-Hotel.	v. Einsiedel, Fr.	Weisses Ross.	Meyer, Lieut.
v. Wenckstern, Fr.	Eisenberg	v. Bresler, Fr.	Ernst, Fr.	Coblentz
v. Lennep m. Fr.	Mark, Kfm.	Nassauer Hof.	v. Prondzynski.	London
Schwenger.	Bergmann, Kfm.	Gessler.	Joswig, Fr.	Heinrich, Reg.-R.
Windmüller.	Becker, Kfm.	Mende m. Fr.	v. Schaeffer m. Fr.	Cromwell.
Goldener Brunnen.	Englischer Hof.	Gerngross m. Fr.	Tannhäuser.	Nyholm, Kfm.
Möbius m. Fr.	Klingwood.	Nonnenhof.	Wesche.	Speckermann, Fr.
Wustmann.	Rumpf, Fr. m. T.	Spreter, Kfm.	Tugadmalde, Kfm.	Schröder, Fr.
Hotel Dahlheim.	Zum Erbprinzen.	Oppenheimer.	Trinhammer.	Hotel Weiss.
Bischof, Fr.	Schmucker.	Cohn, Kfm.	Tannus-Hotel.	Bozung.
Gros, Fr.	Moses, Kfm.	Sckaruppe, Kfm.	Neuhäuser, Kfm.	Zimmermann.
Bergson, Fr.	Kaufmann, Kfm.	Hotel du Parc.	Frank, Kfm.	Krautheim.
Deutsches Reich.	Birkamp, Kfm.	Behrens m. Fr.	Etienne m. Fam.	Stadt Wiesbaden.
Dewall, Lieut.	Götz, Wien	Eggert, Fr.	Fletsches, Rent.	Langendörfer, Fr.
Abhlström, Stud.	Grüner Wald.	Pfälzer Hof.	v. Funk, Rent.	Jung, Fr.
Engel.	Luigi, Kfm.	Stürmer, Kfm.	Gerhard-Luyties.	In Privathäusern.
Buass m. Fr.	Bayne, Kfm.	Kirbal, Kfm.	Kahn, Kfm.	Hotel Pension Quisisana.
Schweinitz m. T.	Hotel zum Hahn.	Werthmann.	Colischom, Fr.	de Svoeff, Fr.
Breitbaupt, Fr.	Lantz, Kfm.	Hans, Verwalter.	Kurz m. Fam.	Petersburg
Bötzow m. Fam.	Linsingen, Kfm.	Weisser Schwan.	Hotel Vogel.	Friedländer, Dr.
Dinglinger, Fr.	Gemmer.	Hotzel, Dr.	Schürmann, Kfm.	Gersau
Europäischer Hof.	Weisse Lilien.	Schaaflhausen Fr. m. Tocht.	Hartwig, Kfm.	Bohman, Fr.
Plessner, Fr.	Feine m. Fr.	Heydenichen	Ittel, Fr.	Feychting, Fr.
				Pension Internationale.
				Cotton, 2 Fr.
				Hobbs, Fr.
				Slough

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(20. Fortf.)

Roman von F. von Kayff-Senther.

„Genug, Marie grollte mir, daß ich so gar nicht war, wie sie geträumt. Ich glaube, sie war eine romantische Thörin, sagte ich mir gleich nach dem Bruch. Es giebt so viele andere schöne, begehrenswürdige Frauen und du wirst wieder Liebe finden.“

„Und ich glaubte, Sie mußten das auch,“ sagte Ernestine, „denn wenn man die Fähigkeit hat, zu lieben, ein Herz voll Liebesbedürfnis, so kann das nicht mit einem Schlag sterben.“

„Sie haben Recht, aber wenige Frauen haben diese Einsicht. Muffet sagt: Celui qui a aimé, aimera encore. Aber ich hatte zu hochfliegend begonnen, ich war wirklich im Innern etwas Besseres als ich schien; ich muß es sagen, obgleich es abgeschmact klingt. Ich war in Paris und lebte dort als Garçon, als homme de monde. Ja, ich liebte Cora, weil sie das Pariser argot so lieblich sprach; Minnie, weil sie goldblondes Haar und ganz schwarze Augen hatte; ich liebte Selma, weil sie witzig und drollig war, wie ein Pariser gamin. Ich liebte Germinie ohne besonderen Grund. Aber welchen Eitel man schließlich vor dieser Art Liebe empfindet, das kann eine reine Seele, wie die Ihre, sich nicht vorstellen. Und jetzt? Wie ein sentimentaler Thor träume ich, um mit Heine zu sprechen, von der todtten Marie. Bisweilen träume auch ich von einer lebenden.“

Er brach ab. Er fand nicht den Muth, weiter zu sprechen. In seinen sanftblühenden Augen blühte ein Funke der Leidenschaft auf und Ernestine war unwillkürlich abgerückt zu ihrer Mutter, deren Haupt schlummernd vorübergefahren war. Frau Grunow richtete sich auf und faßte instinktiv nach ihrer Vorgnette, um den Mobobendron zu bewundern. Ernestine erhob sich.

„Vielleicht ist es Ihnen doch noch beschieden, Marie wieder zu finden, alles einzuholen?“

Er lächelte schmerzlich.

„Meine Marie von einst, gnädige Frau, kann ich nicht wieder finden. Was mag aus ihr geworden sein, wenn sie lebt? Aber wenn Sie Theilnahme empfinden an meinem Geschick, so ist das eine himmlische Tröstung für mich, für den unerseßlichen Verlust, der mich betroffen und zwar um so schmerzlicher, als er nicht unvergütet war.“

Den großen, hellen, hoheitsvollen Blick auf ihn gerichtet, sagte Ernestine: „Ich empfinde mit Ihnen, bin verfährt mit Ihnen und von ganzem Herzen wünsche ich, daß das Sehnen Ihres Herzens nach echtem Glück noch einmal in Erfüllung gehe.“

„Es ist wohl zu spät,“ murmelte er und preßte ihre Hand an die Lippen, feuriger vielleicht als es in der Ordnung wirklich sein mochte.

„Wir wollen Freunde sein,“ sagte sie.

„Sie hatten nie einen ergebeneren Freund,“ erwiderte er mit ehrlichem Ausdruck. Und mit jener ritterlichen Anmuth, die ihm eigen war, reichte er ihr den Arm. Beinahe stumm verließen sie die Ausstellung. Durch die Seele der jungen Frau ging ein Sturm, den seine Worte entfesselt hatten. So war die Liebe, wie er sie geschildert und diese Liebe war wirklich, wenn auch nur flüchtig. Da stand sie draußen unter dem lachenden Frühlingshimmel, von allen Gütern des Lebens umgeben und wußte ganz genau, wie arm sie war. Niemals hatte sie so voll Seligkeit an der Brust ihres Gatten geruht, niemals hatte sie so eigentlich von dem himmlischen Nektar der Liebe gekostet; und sie war doch jung und schön und sie liebte; aber er — dem sie sich mit Leib und Seele ergeben — hatte immer nur äußerliche Artigkeiten, conventionelle Pflichterfüllung für sie gehabt. Nie war zwischen ihnen jener göttliche Funke aufgeblüht, der zwei Menschen zu einem einzigen Sein verschmilzt, ihr Gatte liebte sie nicht. D'Armont und seine Marie hatten einander geliebt, wenn sie einander auch verloren. Eine unsichtbare Gloriole schwebte jetzt um das Haupt des Mannes, den sie bisher so gering geschätzt. Er konnte lieben, er hatte geliebt.

Noch kurz zuvor war ihr Mannesideal ein ganz anderes gewesen; es galt dem Helden, dem Manne des Rechtes. Nun aber schmachtete ihr Herz nach Liebe, und groß und wunderbar erschien ihr der, welcher lieben konnte, den die Liebe eines Weibes zu beglücken vermochte. Während Frau Grunow schwerfällig in den Wagen kletterte, welcher draußen wartete, flüsterte er ihr zu:

„Wenn Sie mein geworden wären, Ernestine, ach, sie hätten mich gerettet! Aber es sollte nicht sein. Ihr Herz gehört einem Andern.“

„Wenn wir Freunde bleiben wollen, so sprechen Sie nie wieder in diesem Tone.“

Ernestine hatte neben der Mutter Platz genommen. „Nie wieder,“ sagte er jetzt wieder laut, „denn wir wollen Freunde bleiben.“

„Herr von d'Armont begleitet uns nicht?“ fragte Frau Grunow freundlich.

Aber d'Armont verabschiedete sich. Er wußte sehr gut, daß er nicht weiter gehen dürfte. Und so schloß er selbst den Wagenschlag und stand entblößten Hauptes, bis das Gefährt davon rollte.

Inzwischen dachte Ernestine:

Wird Robert böse sein, daß ich mit meinem Freunde so vertraut geworden bin?

Aber sie sah schon mit geheimem Beben voraus, nur daß er wahrscheinlich keine Zeit haben würde, ihre Erzählung auch mit Geduld und Ruhe anzuhören.

Zweiter Band.

I.

Man hatte nach der Vorlesung der Frau Stahl den Thee bei der Gräfin Nochow genommen. Comtesse Agathe suchte Kurt durch ihre Unterhaltung zu fesseln, denn sie hatte bemerkt, daß er sehr zerstreut war. Sie entwickelte eine wirklich ungewöhnliche Kenntniß der modernen Literatur. Sie kannte Jordan und Julius Wolff, Giers und Paul Heyje, und sprach sehr verständlich über diese Schriftsteller, dabei hütete sie sich vor jedem starken Ausdruck, vor jedem zu vorsehellen Urtheil. Sie war in der That eine sehr gebildete Comtesse, und wie sie so dasaß in ihrer geschmackvoll discreten Toilette aus dem letzten Pariser Modejournal, mit ihrem aristokratischen Gesichtchen, (die echte Nase der Nochows), wäre sie ein prächtiges Modell für Knud Skwall oder Herfomer gewesen.

„Wie schön, wie wunderbar distinguirt und wie klug sie war,“ dachte die Baronin Knebeltsdorf und ihr Herz zog sich schmerzhaft zusammen, denn Kurt blieb offenbar gleichgiltig gegen die reizende Comtesse. Er war so ganz und gar nicht bei der Sache, daß Niemand in ihm den schneidigen Offizier erkannt hätte. Er war verloren, verloren an eine andere Welt, welche für seine Mutter niemals eine Welt gewesen. Und jetzt sagte er laut zu Comtesse Agathe:

„Ich habe einmal ein sehr interessantes Buch gelesen; es hieß: „Die Aristokratie des Geistes“ und ist anonym erschienen. Es wird darin der Gedanke vertreten, daß geistig begabte und sittlich hochstrebende Menschen eine Aristokratie bilden, welche zu hegen, zu pflegen, rein zu erhalten und fortzupflanzen das vornehmste Interesse der Gesellschaft sein müßte. Das Buch war etwas barock in seinen practisch-formulirten Forderungen, aber ich konnte es dennoch nicht wieder vergessen.“

Comtesse Agathe blieb die Antwort schuldig. Sie begriff nicht, warum ihr Kurt jetzt von diesem sonderbaren Buche erzählte, sie konnte ihm nur erwidern, daß sie es nicht kenne, und daß ihre Mama allerlei revolutionäre Bücher nicht liebe. Umso besser verstand Kurt's Mutter, was ihr Sohn meinte. Sie ließ sich natürlich nichts anmerken, denn sie war zu wohl erzogen dazu. Er wollte mit den Traditionen seiner Erziehung brechen, wollte jener Welt angehören, welche er die Aristokratie des Geistes nannte.

Sie waren nach Hause gekommen. Kurt küßte seiner Mutter zum Gutenachtgruß wie gewöhnlich die Hand. Er sah an ihr vorbei und sagte kein Wort, während er sonst immer eine herzliche Wendung oder einen burlesken Scherz auf den Lippen hatte, wenn er um diese Zeit zu Hause war. Schon seit neulich war dieser unausgesprochene Abgrund zwischen Mutter und Sohn. Die Baronin kannte jetzt den Namen dieses Abgrundes: „Getrennte Welten.“

Der silberne Armleuchter — der alte von Hause — mit dem der Diener geleuchtet hatte, stand auf dem Tisch und warf ein flackerndes Licht auf die Weiden. Die Baronin sagte jetzt:

„Du hast mir gar nichts zu sagen, Kurt?“

„Doch Mutter. Es ist nicht meine Schuld, daß Frau Stahl heute gewissermaßen zu Dir rebete. Ich wußte auch nichts davon; wie Du Dich überzeugt hast, habe ich mit ihr und ihrer Tochter kaum einen Blick gewechselt. Ich bin neben Dir geblieben in unserer Gesellschaft, aber mein Herz, meine Seele waren drüben in jener andern Welt.“

Mit einer energischen, fast majestätischen Bewegung hob die alte Frau jetzt den Kopf:

„Nun denn, mein Sohn, um es kurz zu machen, ich will nicht die lächerlich bornirte Mutter aus den Romanen und bürgerlichen Schauspielen sein, welche sich dem — »Glücke ihres Sohnes« widersetzt. Ich werde Dir meine Einwilligung zu einer Heirath geben, deren nähere Umstände ich noch nicht einmal kenne. Es soll an mir nicht fehlen; Du bist ja mündig, weißt, was Du thust. Aber zu glauben, daß es zu Deinem Glücke ist, bin ich nicht im Stande. Deine Verhältnisse verlangen eine standesgemäße Partie, und wenn Du keine machst, so wird es sich rächen, Kurt. Aber ich habe keine Vorurtheile! Frage nicht nach mir, heirathe, wen Du willst.“

„Wenn Du Sanna nur kennen wirst, Mutter; Du wirst sehen, solch ein Mädchen braucht kein Geld.“

„Du aber brauchst es. Indes, sei es! Die Welt ist eben anders geworden. Hat man doch schon vor hundert Jahren Edelleute geköpft, nur weil sie Edelleute waren. Vielleicht willst Du einen Kramladen beginnen, um nach und nach Deine Schulden zu bezahlen, oder doch auf der Börse spielen.“

Beinahe hätte Kurt gelächelt. Einen Kramladen anfangen und auf der Börse spielen war für seine Mutter, die das moderne Leben nicht kannte, dasselbe. Aber die Baronin sah ein, daß sie zu weit gegangen war, und sie wiederholte gemessen:

„Genug, thue, wie Du willst, aber trage auch die Folgen.“

Der feierliche Ton der Mutter machte den jungen Mann bekommen; er wußte ja selbst nicht, wie er seine Schulden bezahlen sollte, wie sich einschränken und weiter existiren.

„Ich danke Dir, liebe Mutter, es wird noch alles gut werden.“ Aber er wußte selbst nicht, wie.

Nachdem er gegangen, brach die Baronin in Thränen aus. Wie hatte das nur geschehen können? Er war erzogen wie alle Knebeltsdorfs. Sein Hofmeister war ein strenggläubiger orthodoxer und correcter Theologe gewesen; dann die Kadettenanstalt, dann die Garnison in Potsdam. Es war rein unsagbar. Durch welche Mägen war dieser neue, unbegreifliche Geist in die Existenz ihres Sohnes gedrungen? sie hatte es nicht verhindern können. Und nun war es so spät; sie wußte keinen Rath weiter. Sie betete. Vielleicht erhörte Gott ihr Gebet und öffnete ihrem Sohne die Augen. —

Und auch Kurt konnte nicht einschlafen. Nun kam die Augen ins Rollen. Er mußte jetzt handeln wie ein Mann, und zum ersten Male im Leben dachte er darüber nach, wie man Geld verdient. Sein Tractament reichte gerade für Blumen und Cigarren — sonst hatte er nie etwas verdient. Man hatte seine Existenz darauf gestellt, reich zu heirathen. Das ist traurig, wenn man dann Gefallen an einem armen Mädchen findet. Wenn er Schriftsteller würde? — Der Gedanke konnte ihn reizen, aber ach, dazu gehört doch wenigstens eine Spur von Talent, und er hat derlei eigentlich nie an sich verspürt. Rhonsberg verkaufen, alle Schulden bezahlen, und dann eine kleinbürgerliche Existenz anfangen? Aber welche? Und was bleibt, wenn man alle Schulden bezahlt hat? Er wollte morgen zu dem Rechtsanwalt gehen, einmal mit ihm sprechen. Diese Sorge hatte er bisher seiner Mutter überlassen, jetzt aber mußte er für sich selbst eintreten.

Er stand am nächsten Morgen früh auf, denn er hatte Dienst. Als er nach seiner Mutter fragte, sagte man ihm, sie sei in die Kirche gegangen. Wochentags ging sie sonst niemals in die Kirche. Wollte sie die Dinge wirklich durch Gebet ändern? Du lieber Himmel!

Es war ihm heute recht eigen zu Muthe unter den Kameraden, als gehöre er nicht zu ihnen. Man neckte ihn mit der Comtesse Agathe. Die beiden Mütter hatten augenscheinlich absichtlich Gerüchte über eine bevorstehende Verlobung entstehen lassen. Hollingen hatte sich kürzlich verlobt, natürlich standesgemäß; Preuschwitz hatte eine bürgerliche geheirathet, die sehr reich war, die ihn rangirte. Trotzdem zuckte man in häßlicher Weise die Achseln. Borowski schwur bei jeder Gelegenheit, sich nie verheirathen zu wollen. Agathens Bruder unterhielt eine Beziehung zu einer blonden, schönen Schauspielerin. Man vermuthete vielfach, er werde sie heirathen, aber man verübelte es ihm nicht ernstlich — Oskar von Nochow war ein beliebter schneidiger Burche. Alle Kameraden lebten flott in den Tag hinein, hatten ihre Romane, amüsirten sich, so gut sie konnten und dachten nicht an's Heirathen, am wenigsten daran, in eine andere Welt zu heirathen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 95.

Freitag, den 24. April

1891.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. April 1891,
von Vormittags 9^{1/2} und Nach-
mittags 3 Uhr anfangend, werden
im Rheinischen Hof, Maier-
gasse 16 hier, im Auftrage des
Herrn Justizraths Dr. Koch
hier, als Concurs-Verwalter
über das Vermögen der Firma
J. Gibelius hier, folgende
Gegenstände, als:

1 vollständige Laden-Einrichtung, 2 Reale,
2 Hängelampen, 1 Spiegel mit Trumeau,
2 Erker-Einrichtungen, 1 Leiter, 2 Schilder,
1 Copirpresse, 1 Regenschirmhalter, 39 versch.
Schirme, 1 große Anzahl Cylinder, Mützen,
Filzhüte, Strohhüte, Cravatten, Kragen, Man-
schetten u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet be-
stimmt statt.

341

Wiesbaden, den 18. April 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Ausverkauf

5769

sämmtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Schuhwaaren

aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von
W. Kilsch, 24. Mehrgasse 24. 6850
Herrentiefelsohl. u. Flede Mt. 2.50, Frauentiefelsohl. u. Flede Mt. 1.80.

Hotel u. Restaurant Tannhäuser

empfiehlt sehr guten Mittagstisch von 1.20 Mk.
an, im Abonnement 1 Mk., reichhaltige billigste Speise-
karte, Ausschank des **Arztlichen Kanzler-
Bräus**, Saal für Festlichkeiten, Hochzeiten, Vereine,
Lieferung von Dinners, Soupers.

Ch. Enderlé,
langjähriger Küchenchef.

6973

Mein Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend pro 1891/92

ist zur Zeit in der Bearbeitung begriffen und bitte ich um gefl. Mittheilung
von Geschäfts- und Wohnungs-Veränderungen u. s. w. Gleichzeitig lade
ich zur Subscription auf das Buch ergebenst ein. **Daher dessen In-
halt abermals verbessert, sowie** (neben Dieblich-Wosbach, Bierstadt,
Dohheim und Sonnenberg) **durch ein Verzeichniß der Bewohner von
Langen-Schwalbach vermehrt wird**, bleibt der
seitherige billige Subscriptionspreis von M. 4.50 bestehen. Der spätere
Ladenpreis beträgt Mt. 5.50.

Ferner empfehle ich den **Inseratenthail** meines Werkes zur gefl.
Benutzung. Dasselbe hat in Folge seiner anerkannt sorgfältigen Be-
arbeitung und seines vielseitigen Inhalts (außer dem über 700 Seiten
umfassenden allgemeinen Theil, ca. 70 Seiten, enthaltend Tarife, allgem.
interessirende gesetzliche und polizeiliche Bestimmungen n. s. w.) hier und
in der Umgegend eine so allgemeine Verbreitung gefunden,

daß **circa drei Viertel** sämmtlicher im Ge-
brauch befindlichen Wiesbadener Adressbücher von mir be-
zogen sind, weshalb sich das Werk auch als ausgezeichnetes
Inserationsorgan repräsentirt. Prospekte bezügl. der Inserations-
bedingungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. 1816

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.

Zur Goldnen 31

ist von heute ab eine große Parthie

Tricot-, Wusch- und Buckskin-Knaben-Anzüge,

à Mt. 3.50 und 4.—,

dem Verlaufe ausgesetzt.

Großes Lager sämmtlicher Neuheiten in

Herren- und Knaben-Confections.

Bekannte solide geschmackvolle Ausführung. Billige feste (auf
jedem Stück ersichtliche) Preise. 7317

C. Meilinger, Langgasse 31.

Keine Ladenmiethe!

Größte Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,
das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,
40. Tannusstraße 40, Part.,

früher Tannusstraße 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Franz Kuhn's Alabastercrème

beseitigt sofort alle Unreinheiten und Röthe der Haut; Damen,
welche auf einen feinen weißen Teint reflectiren, besonders zu empfehlen.

Franz Kuhn's Veloutine,

7923

feinste unsichtbare Puder in rosa, gelb und weiß, für die jetzige
Saison unentbehrlich. Specialität der Firma F. Kuhn, Nürnberg.
Hier nur bei: **W. Brettle, Tannus-Druck., Tannusstraße 39.**

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg., 385
sowie frische Koch- u. Mettwurst p. Pfd. Mk. 1.— empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**
auf dem Markt u. im Laden Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Maifische, prima rothschnittiger Salm pro Pfd. 2 Mk., feinste Zander, je nach Größe, von 80 Pf. an, Bratzauder 70 Pf., Matresen pro Pfd. 1 Mk. Außerdem sind stets vorrätzig lebende Rheinfische, Aheinfarpfen, Aale, Barsche, sowie prima Egmonder Schellfische, Cablian, Schollen, Lachsforellen und kleine Salme, 2 bis 6 Pfd. schwer, billigst. 92

Alle Sorten Hülsenfrüchte,

vorzüglich kochend, in größter Auswahl empfiehlt billigst 7735

Julius Praetorius,
Samenhandlung.
26. Kirchgasse 26.

80 Pf. p. Pfd. „**Salon-Firniß**“, 80 Pf. p. Pfd.

Der dauerhafteste und billigste
Fussbodenanstrich

ist mit
Salon-Firniß

zu erzielen. 7886
Derselbe übertrifft alle bis jetzt existirenden Concurrrenz-Fabrikate.

In allen Farben vorrätzig in dem Allein-Depot von

C. Brodt,
17a. Albrechtstrasse 17a.

A. Momberger,

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Pfeffer Gartentee, Rheinfisches und silbergrauen Gartentees. Bezug per Fuhren und ganzen Waggonen. Proben stehen zu Diensten. 5944

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7,** 2677

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise. **P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 31.**

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten. Ich zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Gold und Silber, sowie Pfandscheine.

C. Kunkel, 30. Hochstraße 30.
Bestellungen bitte per Postkarte.



Möbel jeder Art kauft zu sehr hohen Preisen
A. Reinemer, Wäldstrasse 27, Hhs.

Zur Beachtung.

Ausrangirte Teppiche, Porzellan u. dergl. werden angekauft bei **Ries, Mitterstraße 28.** Bestellungen bitte per Postkarte.

Ein Mikroskop zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. sub S. S. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebrauchter gut erhaltener Kassettschrank zu kaufen unter **M. M. 10** an den Tagbl.-Verlag. gel. Dr.

Verkäufe

Gutes schönes Piano preiswürdig z. verl. Lehrstraße 33, 1. Et. 7995

Gut erh. Contra-Bass u. Trompete z. v. Kraft, Schwalbacherstr. 31.

Eine gute Zither, fast neu, zu verkaufen. 7992

Habermeier, Kirchgasse 19.

Ausbaum-Halbaradtopha 56 Mk., ovale polierte Sopha- tische 20 Mk., Nachttische 7.50 Mk., Küchenschänke 40 Mk., polierte Betten mit Rahmen und Matratzen 110 Mk., Kassetten do. 60 Mk., mehrere neue bezogene Canape von 24 Mk. an.

Ph. Lendle, Friedrichstraße 23.

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer, Fankbrunnstraße 7.

Zwei Betten à 25 Mk., zwei Bügelöfen à 5 Mk., ein eiserner Herd mit Bratrohr und Wasserschiff 8 Mk. Hochstraße 31, im Laden.

Eine hohe Kinder-Bettstelle zu verkaufen Weilerstraße 19, 2. Et.

Bei Herrn Kaltwasser, Weilerstraße 5, stehen noch zum Verkauf: Eine Schwanne, noch neu, zur Hälfte des Ankaufspreises und besonders billig noch ein guter Spieltisch, ein Nachtschrank, ein Bilderständer, ein Schreibstuhl und ein Bügeltisch. 8000

Ein Wirthschaftsbüffet mit Glaschrank

u. einer Bierpression, sowie eine Straßenlampe mit großer Glasglocke u. eine Parthie Kleiderhaken, alles noch wie neu, sind billig abzugeben. Näh. Neugasse 1, Bart. 7943

Ein fast neuer, sehr gut erhaltener Glaschrank für einen kleinen Haushalt zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8082

Erster-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 x 1,70

1 " 2,28 x 1,34

3 " 1,24 x 0,78

mit Thüren, Rahmen, Kolläden u. Bekleidungsstücken, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei

C. Schwarz, Moritzstraße 20, und Carl Schramm, Friedrichstraße 47.

Ein sechshüfiges Break zu verkaufen Bahnhofsstraße 19.

Neurostraße 17 ist ein feiner gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. 4555

Ein Blecharrchen mit Kasten und Leitern, für Maurer oder Zimmerleute geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen Schiersteinerweg 7.

R. Bollschweiler.

Zu verk. ein Doppelkammerwagen (neu) Friedrichstr. 37, Hhs. 1 Et.

Defen-Fabrik, Schiersteinerweg 7,

werden ca. 24 Raummetre rothbraunes Kiefern-Scheitholz ganz oder getheilt preiswürdig abgegeben; auch kann dasselbe dort gegen Vergütung gleich in beliebiger Länge geschnitten werden.

Bachsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am Abbruch Rhein- straße 35. 6988

Vier bis fünf Karren gut. Pferdegedung zu verk. Kirchgasse 35. 8045

Ein Flug Steinheimer und Bagdetten zu verkaufen. Näh. Louisenstraße 25, Comptoir. 8101

Ein guter Hofhund zu verkaufen Schachtstraße 19. 7818

Ein prachtvoller Spitz zu verkaufen Saalgasse 6. 8154

Unterricht

Norddeutsche, staatl. gepr. Lehrerin erh. Unterr. in allen Fächern u. Nachhilfe. Preis mäßig. Off. u. P. M. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. gepr. Lehrerin, die viele Jahre in England und Frankreich unterr. sucht ig. Damen z. Theiln. an fr. u. eng. Grammatik, Convers. u. Litteratur. Preis mäßig. Näh. Frankenstr. 15, 1/2-1/11.

Zur Theiln. am Unterr. ein 8-j. Mädchen werden ein oder zwei Kind. gl. Alt., a. L. aus Offizierf. gel. Preis ... Lebr. nordd. Offert. unter **M. M. 12** an den Tagbl.-Verlag. 6947

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die öff. Schult. noch nicht besuchen sollen. Off. s. A. B. 9 bef. d. Tagbl.-Verlag. Junge geb. Engländerin wünscht Damen oder Kindern englischen Conversations-Unterricht zu geben. Näh. Wilhelmplatz 4.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geckis, 49 Langgasse. 3098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitze der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin

ertheilt gediegenen Clavier-Unterricht (Berliner Methode).

Honorar mässig. Offerten sub C. H. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6676

Filiale der deutschen Schneider-Akademie.

Die alleinige Vertreterin

O. Schmidt,

Schulgasse 17, 2.

ertheilt Unterricht im Zeichnen, Maassnehmen und Zuschneiden der Damen-Garderobe in vier der neuesten Schnitt, verbunden mit prakt. Anleitung, unter Garantie.

NB. Die Chronszers'sche Zuschneidekunst, welche bis jetzt noch von keiner anderen übertroffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehrmittel, dem vorliegenden Modell, ist äusserst praktisch, leicht fasslich und in kurzer Zeit erlernbar. 7583

Immobilien

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. Durch langjährige Thätigkeit und große Bekanntheit bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. 6906

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluss 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Immobilien-Agentur

Weiststraße 5. Carl Wolff, Weiststraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

Immobilien-Agentur P. G. Rück, Estate & House Agency, Dotzheimerstrasse 30a.

Immobilien zu verkaufen.**Hochherrschaftliche Villa,**

feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen. 7990

Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Parkstraße 14, 1. 7379

Villen,

Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze, bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Als Gelegenheitskäufe u. hochf. Capitalanlagen

offerire: Etagenhaus, durchaus comfortable, solider Bau, erst vor Jahresfrist von einer der ersten hiesigen Baufirmen fertiggestellt, in beehrter und zukunftsreicher Lage, Rente 6%.

Etagenhaus, geschmackvoller, imposanter Facadenbau, hochcomfortable eingerichtet und in feinsten Miethslage, 4x7 Zimmer, Bade- und Garderobezimmer, sehr rentable;

ferner: Wohn- und Geschäftshäuser, Villen und Bauplätze in allen Stadt- u. Preislagen!

Hermann Friedrich, Immobilien-gesell., Querstr. 2, 1.

Villas zum Alleinbewohnen, mit schönen Gärten, im Nerothal, von 60- bis 90,000 Mark, zu verkaufen durch Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Part., Allee-seite.

Landhaus zu verkaufen, mit Garten, M. 20,000.

Landhaus mit Garten, Höhen-Lage, M. 21,000.

Landhaus mit Garten und Weinberg, circa 70 □ Ruthen, M. 28,000.

Villen, Kapellenstraße, M. 56,000, 75,000, 78,000.

Villen, Neuberg, M. 35,000, 45,000.

Villen, Nerothal, zu M. 60,000, 70,000, 80,000, 95,000, 130,000 u.

Günstige Kaufgelegenheiten. 7996

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 M. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

Haus, südlicher Stadttheil, mit Thorfahrt, Raden, Werkstätte, mit einem durch Mietverträge nachweislichen Ueberkauf von M. 1400. Auskunft bei Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Part., Allee-seite.

Günstige Kaufgelegenheit.

Ein vorzügliches Renten-Object unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 7995

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus

mit Läden, Marktstraße, nahe der Kirchgasse, auf sofort zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Schwalbacherstr. 32, Part.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Villa Sonnenbergerstraße (für Pension geeignet), an der Grenze von Wiesbaden, enthaltend 10 Zimmer und Mansarden und großen Obgärten, für M. 30,000 sof. zu verkaufen; eine dto., Gemartung Sonnenberg, 10 Zimmer, Garten, für 22,000 M., sowie 54 Ruthen Bauplätze, a 75 M. per Ruthe zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Part., Allee-seite.

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei Wilh. Schütz, Nerostraße 28. 6010

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel-Etage mit Frontispiz an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),

enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besizer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Schönes Landhaus

in schönster freier Lage, ca. 1 Morgen großer Garten; Haus enthaltend 2 Et., à je 7 große Zimmer, schöne Frontispizwohnung und **Souterrain**, preiswürdig wegen Wegzug zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 6768

O. Engel, Immo.-Agent., Friedrichstraße 26.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Villa (ob. Kapellenstr.) mit gr. Garten zu vl. P. G. Rück, Dohlfstr. 30a.

Groß. Brauerei mit bedeutendem Umsatz wegen Bierbefall zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Nerostraße 40. Ein an der Dieblicherstraße belegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näh. Adelhaidstraße 48, Part. 6930

Zwei Morgen Wiesen Wilmshülfsstraße, zur Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Näh. bei W. May, Jahnstraße 17. 7678

Miethgesuche**Zur Vermietung**

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein einzelner Herr sucht eine nicht möblierte Wohnung von 5 Zimmern u., möglichst nach Süden gelegen, zum 1. Juli resp. 1. October c. Offerten unter L. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Von einer kinderlosen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Partier oder 1. Stock, auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter E. W. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7946

Ruhige Wohnung,

best. aus 4-5 Zimm. u. Zub., hoch od. 1. Et., mit Balkon u. wenn mögl. etw. Garten, im Preise bis 1000 M., p. 1. Juli für zwei einz. Damen gesucht. Offerten zu richten an das 7205

Vermieth.-Bureau v. O. Engel, Friedrichstraße 26.
Wohnung vierkammerhöhe oder in der Nähe des Felsenkellers auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter K. S. 25 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne Wohn. v. 7 Zimm. u. Zubeh., am liebsten m. Garten, für 2000 M. p. 1. Oct. gef. Näh. b. der Immo.-Agent. von O. Engel, Friedrichstr. 26. 7341

Referendar sucht zwei gut möblierte Zimmer event. auf ein Jahr oder länger zu miethen. Adressen unter Z. D. 84 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23)
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
Prompte Expedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Dieblicherstraße 7 (am Rindl) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Morisstraße 1, P. 5505

Das Haus Gildastrasse 4. mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34, und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Dieblicherstr. 17. 3869

Villen Langstraße 8 und 12

(Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sehr schön. Dieben groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verl. Näh. das. 3854

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 58 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Abrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirtschaft- und Dienerschaftsräumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 7763

Villa Renberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

Die Villa „Panorama“, verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seltenstraße 23, 1 Et. 4427

Villa.

Die an der Dieblicher Chaussee (an der Dampf-Straßenbahn) belegene Villa

„Haus Wilhelmj“

mit prachtvollem Blick auf das Rheinthäl, staubfreier freischester Luft, ist sammt großem Bier-, Obst- und Gemüsegarten (event. auch mit Weinberg) unter den günstigsten Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 12. 8085

Bureau A. Wilhelmj.**Geschäftslökalen etc.**

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409

Bahnhofstraße 20

großes elegantes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer u. auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 6491

Karlstraße 3 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Weygandt. 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 28257

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

20. Taunusstrasse 20 Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 6437

Webergasse 56 Laden u. Wohnung zu vermieten. 7708

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. Et. 3044

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Delaspeestraße 2, 2 Tr. hoch. 701

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. Et. 6726

Laden Ecke der Götthe- u. Morisstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei S. Hamburger, Langgasse 11. 7758

Ein geräumiger Laden, für jedes Geschäft sich eignend, ist sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. hoch. 8092

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677
Tendlau, Marktstraße 21.

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

kleiner Laden oder event. **großer Laden**, Taunusstraße, per Aug. od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei der Immobilien-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 7818

Der Laden **Wellenstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 992

Laden mit Ladenzimmer

in **Bad Schwalbach**, frequente Geschäftslage, sofort zu vermieten bei **Rudolf Greif**, Schuhgeschäft.

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Ein großer Saal sofort billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7845

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Friedrichstraße 33 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lageraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fritz Brenner Wwe.** 4729

Karlstraße 32 Kellertwerkstätte zu vermieten. 1452

Zwei Werkstätten oder auch **Lageräume** auf gleich zu vermieten Adersallee 16. 3600

Eine große helle Werkstätte zum 1. Juli zu verm. Hellmundstr. 49. 7161

Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlshof. 7885

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermittl.-Agentur, **Taunusstr. 18.** 6438

Karlstraße 1, Hpt., kleine Wohn. an, 1. Juli zu vermieten. 7670

Karlstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7269

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-11 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7665

Adelheidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6903

Adelheidstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 6903

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 963

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf gleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerei, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Adersstraße 5. 1270

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6636

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. 6943

Adolphsallee 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6453

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Bertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, eine Parterrewohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 7189

F. Hassler, Frankenstraße 8.

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Zeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6805

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 7487

Dambachthal 6a, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Preis M. 1000. 7990

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontpflanz., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Für Antiker!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus **Wohnung, Pferdestall, 2 Remisen und Schener**, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 6853

Elisabethenstraße 11 ist die schöne **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, Abreise halber per 1. Mai zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 7985

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Ellenbogengasse 2 ein kl. fribl. Logis zu vermieten. 7986

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr 4423

Emserstraße 16, 2. Et., 4 oder 5 Zimmer mit Küche, 2 Mansarden, Keller etc. auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. 6970

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartenbenutzung, baldigst zu verm. 7480

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einflucht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf gleich zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. p. 1. Juli z. verm. 6907

Faulbrunnstraße 9 eine kl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 8002

Faulbrunnstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6469

Feldstraße 15 ist die Frontpflanz-Wohnung nebst Stall und Heuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Mansarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Frankenstraße 24, Part., 1 Stube, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 8058

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Schlafzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Goldgasse 9 eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zum 1. Juli zu vermieten. 7144

Göthestraße 20, Haus mit Vorgärten, neben Adolphsallee 32, ist Wegzugs halber auf 1. October eine schöne Wohnung, 2 Tr. hoch, mit gedecktem Balkon, 6 Zimmer, 1 gerade Dachstube, 2 Manj., 2 Keller, groß. Trockenkeller, zu vermieten. Näh. daselbst. 8028

Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Göthestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf gleich billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern etc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenkellers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Adolfstraße 8, ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinet, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern etc., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23857

Hellmundstraße 22 im Hinterh. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst auch eine unmöblierte Mansarde zu vermieten. 6554

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Hellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7985

Hermannstraße 7, Vorderhaus 1. Et., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau 2 St. h. 7936

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 5116

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocker, Helenenstraße 10.

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Bleichstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Bleichstraße 14, 3. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7178

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814
Karlstraße 2 eine Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.
Karlstraße 6, Hb. Part., ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8071
Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Milian. Taunusstraße 19. 7174
Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902
Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159
Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Verlegung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6489
Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660
Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871
Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6456

Kellerstraße 17

6591

sind 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern u. Küche, 1 Mansardewohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Werkstätten u. Hofraum auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. im Comptoir, Stb. 6918
Kirchgasse 14, Hinterh. 1 St., ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Messgerladen. 7675
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157
Kirchgasse 30, Ecke der Hochstraße, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924
Kirchgasse 30 zwei Frontispiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Ph. Hch. Marx, Lederhandlung. 6925
Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241
Kirchgasse 51 sind zum 1. Juli 3 Zimmer mit Zubehör, andernfalls zum 1. October 6—7 Zimmer mit 3. zu vermieten. Vom 21. April an zu erfragen. 7477
Kirchgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, B. zw. 11 u. 12 Vorm. 6455
Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. vm. 2713
Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225
Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650
Mainzerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806
Mauritiusplatz 3 sind zwei Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Fr. Zollinger, daselbst. 7524
Moritzstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmern neben d. Küche, gr. Speisekammer, Maniarde, 2 Keller, Kholenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208
Moritzstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Moritzstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6459
Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686
Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20268
**Nerothal, Franz-Altkirchstraße 6, elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260
Nicolasstraße 6 ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. Vormittags. 7899
Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775
Nicolasstraße 24 hochherthliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons u., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606
Oranienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Maniarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203**

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7138
Parthstraße 9 u. 9a sind hochlegante Wohnungen à 6—10 Zimmer u., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378
Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer u., auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Partingstr. 4. 7960
Platterstraße 36 ist eine Wohnung im Vorderhaus, desgleichen eine im Hinterhaus, 2. St., auf 1. Juli zu vermieten. 7969
Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. St. 5262
Rheinstraße 28 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, B. 911
Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 per gleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076
Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erfern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768
Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Maniarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6370
Wödderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6578
Wödderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6582
Wödderallee 26 ist eine schöne Maniarde mit Keller und Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten. 7738
Zaalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn Klingsohr gemietete Wohn., 3 Zim., Küche, Maniarde, Keller, ist auf Oct. zu verm. 7198
Schierkeimweg 8 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451
Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705
Schulberg 17 kleine freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 7983
Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Maniarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569
Schwalbacherstraße 31, Hb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 19126
Friedrichstraße 19 die 2. Etage, 7 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh., auf 1. Oct. zu vm. Näh. Part. 4965
Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245
Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864
Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 8011
Sedanstraße 7 sind im Neubau Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 8011
Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244
Stiftstraße 17 eine schöne Frontispiz-Wohnung an eine same oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Taunusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6790
**Walzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526
Wairamstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. fl. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216
Wairamstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Bezugs halber zu vermieten. 6224
Wairamstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581
Wairamstraße 28 ist auf 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Manjarden, Küche, Keller zu verm. 8084
Wairamstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500
Wairamstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129
Webergasse 46 2 kleine Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. 7987
Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Ganderberger. 6380
Welltrichstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043
Welltrichstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5764
Wühlmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung u., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5—6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891**

In meinem Neubau **Göthestr. 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wold, Architekt, Bleichstraße 26.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Reugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden u. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3,

nahe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7384

Die von Herrn Zahnarzt Krane innegehabte Wohnung, Langgasse 50,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6—10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Martin Beck, Wwe., Ludwigstraße 8.

Kleine Wohnung an ruhigen Miether Mainzerstraße 66. 6344

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise u., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal — Franz-Abtstraße 10 — ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Preis 1600 Mark. Näh. daselbst. 7698

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

In allerbesten Aurlage ist per 1. Juli e. 1. Etage, 7 Zimmer m. reichl. Zubehör, für 2500 Mk. zu verm. Näh. d. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a. 7242

Eine schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1. Et. 7242

Eine Mansarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, 1. Et. Part. 7533

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 6237

In feiner Lage Frontispiz-Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chaussee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Balkon, Küche, Speisek. u. Manf., ev. 1—2 Frontispizzimmer dazu. Chr. Moeller, Baumschulhof. 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten geundesten Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3—5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. Et., 5 Zimmer, einger. Küche (Balkon, Garten), im Ganzen od. einz. per Anf. Mai zu verm. 7838

Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte Bel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Balkon), Koch-, zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209

Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 6200

Eine eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der Louisestraße, mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche ummöblirt 180 Mk. monatlich kostet, ist elegant möblirt, mit Piano und compl. einger. Küche, Mansarde und Keller zu monatl. Preise von 260 Mk. zu vermieten; wird auch getheilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Villa Rheinlust, Adolphshöhe.

Elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Bäder im Hause.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möblirt zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651

Adelheidstraße 26, 1. Et., zwei elegant möbl. Zimmer zu verm. 8130

Albrechtstr. 7, 8. 1. L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf sogleich an zwei antändige ruhige Herren zu verm. 5188

Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bahnhofstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. 8090

Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406

Dohheimerstraße 17, 2. Salon und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 6287

Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pension, 50—60 Mk. mtl., z. v. 7608

Emserstraße 29 ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 7598

Faulbrunnstr. 13, 2. St., m. Zimm. m. Kaffee 18 Mk. z. verm. 7956

Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211

Franckenstraße 1, 1. St. l., ein schön möbl. Zimmer an einen auch zwei anst. Herren zu vermieten. 7848

Franckenstr. 11, 2. möbl. Zimmer m. Kost f. 50 Mk. monatl. gl. z. v. 6657

Friedrichstraße 14, 1. Et., möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. 6978

Friedrichstraße 29, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer an einen aufst. Herrn zu 14 Mk. p. Mon. z. v. 7517

Gellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7724

Gellmundstraße 48 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Kurzwaarenladen. 7703

Germannstr. 13, 2. r., bei kinderl. still. Fam. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl., an anst. solide Mietherin abzugeben. 6086

Germannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5866

Zahnstraße 6 ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 8163

Zahnstraße 22, 1. ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 7609

Karlstraße 6, 2. l., möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer zu verm. 5338

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018

Karlstraße 26 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hth. Part. r. 8035

Kirchgasse 29, 1. Tr., hübsches möbl. Zimmer zu vermieten. 7248

Ecke Kirchgasse und Louisestraße möblierte Zimmer. 5855

Louisenplatz 6, 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7448

Louisenstraße 2, Bel-Et.,

nicht an der Wilhelmstraße, werden zum 1. Mai elegant möblirt Salon, sowie geräumiges Schlafzimmer frei, mit oder ohne Pension. 7980

12, 3. Louisenstraße 12, 3,

möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familienanzahl. 7398

Louisenstraße 43, 3. Et. l., 3 eleg. möbl. Zimmer mit Ball. u. freier Aussicht, zus. oder einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11—3 Uhr. 6891

Mainzerstr. 46 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429

Moritzstraße 17, 3. Etage,

ein einfach möbliertes Zimmer an eine ältere Dame preisw. abzug. 8029

Müllerstraße 1 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7898

Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1. St. 7871

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7723

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühl.) zu verm. 20479

Röderallee 32, nahe der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7967

Ecke der Röderstraße und Steingasse ein möbl. Zimmer zu vermieten (Front nach Röderallee). Näh. Steingasse 35. 7938

Römerberg 14, Seitenbau 1, schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten.

Saalgasse 33, 2. r., Sonnenseite, beim Kochbrunnen, zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) an Herren per Monat 30 Mk. 8033

Schulberg 17, Hinterh. 2 Tr., möbl. Zimmer an anst. Fr. zu verm. 7681

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 7217
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6610
Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289
Zaunusstr. 19, 1 (b. Kochstr.), ein f. möbl. Zimm. m. Balkon z. verm.

Zaunusstraße 38.

Salon und Schlafzimmer und auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7892
Zaunusstraße 41, 3. St. l. Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 7892
Zaunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22967
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781
Walramstraße 20, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7239
Webergasse 29, 2, ein bis zwei möbl. Zimmer mit Cabin. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 7284
Weilstraße 16, Gartenh. 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Weilstraße 44, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. v. Möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2.
Mehrere möblierte Parterre-Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten, auch kann ein Clavier mitbenutzt werden, Weilstraße 33. 7832

Möbliertes Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Badeeinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Zwei schöne möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links.

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrsstraße 4, Part. 6922
Zwei schön möblierte Zimmer Nerostraße 14, 1; Vormittags. 5286
Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. St. 7348
Ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu v. Adlerstr. 51, S. 1 St. r. 7637
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31 c, Frontspige. 6885
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35 a. 7630
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. St. 7591
Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094
Zimmer mit zwei Betten und Kost zu vermieten Bleichstraße 11, Hinterhaus 1 Tr. rechts. 7976
Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Hth. 2 St. 7123
Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten für zwei feinere Herren Dogheimerstraße 9, Hinterh. 1 Tr. 7976
Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5303
Ein freundl. möbl. Zimmer, passend für ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht. Näh. Emierstraße 47, Part. 8132
Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6246
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Häfner- und Kleine Webergasse 1. 8005
Parterre-Zimmer mit guter Pension zu haben Selenenstr. 4, 1. St. 7893
Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Selenenstr. 15, 2. 8356
Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 2284
Ein großes schön möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstr. 37, Wbh. 2. 7225
Ein fein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Hellmündstraße 43, Mittelbau 1 St. rechts. 7761
Gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Hermannstraße 15, 2 Tr. r. 7902
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hermannstraße 18, Part. 7916
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 8083
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Kohlstraße 30, Mittelb. 1 St. 7225
Ein möbliertes Zimmer mit Pension, sowie ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 33, Part. 7761
Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 5989
Gut möbliertes Zimmer mit Kofen zu vermieten Al. Kirchgasse 1. 7599
Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. l. 7774
E. f. m. 3. z. v. m. an einen o. zwei Herren. Metzgerg. 8, u. b. Langg., 2 Tr. 7408
Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 10. 7408
Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension an einen anständigen Herrn zu vermieten Michelsberg 13. 7721
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, 2. Hth. 1 St. 7437
Ein möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links. 7437
Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 33. 7177
G. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 3912
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, 1 St. h. r. 7567
Ein g. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Schulberg 11, 1 St. links. 7356
Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 2, Part.

Ein fdl. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. Walramstraße 3, 1. 6327
Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Webergasse 49, 1 l. 7556
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Aussicht nach der großen Webergasse. Näh. Kleine Webergasse 8, 2 St. h. 7414
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 7414
Möbl. Zimmer billig zu vermieten Weilstraße 22. 8065
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Weilstraße 43, 2. St. 5863
G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 8148
Röderstraße 13 möbl. Manfarge zu verm. Näh. 1. St. 7954
Eine Dachkammer mit Bett Louisenstraße 14, im Hof rechts. 8067
Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, Hinterh. 2 Tr. 8162
Ein besseres Mädchen erhält schönes Logis Bleichstraße 35, Part. 7954
Reinl. Arbeiter finden Schlafstelle mit Kasse Selenenstr. 5, Hth. 2. 8067
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 8162
Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten Röderstraße 7. 7954
1-2 junge Leute erh. Kost und Logis Schwalbacherstraße 37, Part. 8067
Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hth. 2. 7340
Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis Walramstr. 12, Hth. 2 St. 6966
Ein anst. Arbeiter f. Logis erh. Näh. Walramstraße 32, Stb. 1 St. 6966

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 58 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526
Feldstraße 26 ist eine Stube zu vermieten. 8108
Langgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
Philippbergstraße 9 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 7970
Weilstraße 23 ist eine große Stube nebst Keller per 1. Juli zu vermieten. 7988
Zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. 7683
Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 7683
Ein schönes Zimmer ohne Möbel an einen Herrn sofort zu vermieten Hartingstraße 6, Part. links. 7970
Prächtiges Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. Mainzerstraße 66. 7525
Ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten Moritzstraße 21. 7219
Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schlichterstraße 16. 5008
Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3888
Röderstraße 41 ist ein schönes Frontspige-Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 7760
Feldstraße 23 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zum 1. Mai zu vermieten. 7158
Kirchgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819
Rheinstraße 46 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 7957
Kungasse 5 eine heizbare Dachstube zu vermieten. 7708
Dachstube auf gleich oder später zu vermieten Feldstraße 12. 6273
Mansarde zu vermieten Karlstraße 29, Part. 6480
Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 6506
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippbergstr. 2, Part. 6446
Eine leere Mansarde zu vermieten Weilstraße 21. 7758

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113
Ein Keller zu vermieten Melchstraße 42. 7701
Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, 3. 7947
Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Familien-Pension.

Villa Emierstraße 29 Salon u. 2 Schlafzimmer zu verm. 7597
Villa Margaretha, Gartenstrasse 10 und 14, nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 1832

Pension Credé

vom 1. April an statt Leberberg 8 (Sonnenbergerstraße 18) Leberberg 1. 7416
Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. St. 4420

Villa Elisa,

Röderallee 24. 4420
Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten. 7046
Fremden-Pension Zaunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Ent. 7312
Junge Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4808
Knaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7897

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, welche perfect Kleider machen kann, auf ein Gut, eine Erzieherin, welche französisch spricht u. musikalisch ist, eine franz. Bonne, ein feineres Zimmermädchen, welches gut nähen kann u. eine Ladnerin, welche perf. englisch spricht. Bureau Germania, Söfnergasse 5. Für meinen Zeitungs-Kiosk suche eine Verkäuferin.

Jos. Dillmann, Kirchgasse 2.
Suche für meine Schweinemetzgerei ein tüchtiges Ladenmädchen. 8252
Wilh. Hetzel, Schulgasse 7.

Gesucht für eine alte Dame

als Gesellschafterin eine Engländerin oder Deutsche, die englisch spricht. Meldungen persönlich von 2—4 Uhr Villa Hertha, Neubauerstraße 3.

Damen, welche in leichteren Handarbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung. Anfragen nur Webergasse 3 Diensttags und Freitags von 3—5 Uhr. 7908

Victor'sche Anstalt.

Tücht. Kleidermacherin für dauernd ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8168

Eine Näherin,

welche sehr gut Wäsche stopfen und flicken kann, findet wöchentlich mehrere Tage Beschäftigung. Reflectanten wollen sich melden Nerothal 1.

Mädchen zum Mäntelnähen für dauernde Arbeit sofort gesucht Kirchgasse 17, 2 Tr.

Ein braves Mädchen, welches tüchtig im Kleidermachen ist, gesucht Hellmündstraße 40, 2. Et.

Einige tüchtige Stickerinnen

finden dauernde Stellung. Meldungen Emserstraße 34. 7909

Victor'sche Kunstanstalt.

Lehrmädchen können eintreten bei Frau Bender, Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7637

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 7621

Ein Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Adelsheidstraße 39, 1. 8214

Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, werden gesucht Feldstraße 22. 8264

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1. 8128

Junge Mädchen l. das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellrigstraße 16.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881

Ein tüchtiges Waschmädchen

gesucht bei Gebr. Ahler, Neroberg. 8121

Ein tüchtiges Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 45, 3 St.

Ein braves Monatsmädchen gesucht Mitterstraße 12. 8040

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem Monatsmädchen gesucht Metzgergasse 18, 1 St. 8179
Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Ein ordentliches Laufmädchen

gesucht Langgasse 28. 8244

Ein junges reinliches Mädchen für Laufdienst gesucht. 8211

Adolf Stein, Langgasse 48.

Ein j. williges Mädchen den Tag über gesucht. Näh. bei Frau Sachs, Karlstraße 11.

Ein junges ordentliches Mädchen Tags über gesucht Weber-

gasse 15, 2 St.

Ein junges anständiges Mädchen Tags über sofort gesucht.

Näh. Friedrichstraße 18, 2 rechts.

Gesucht ein ordentliches Mädchen zur Aushilfe für etwa 4 Wochen Dambachthal 5, 1.

Küchenhaushälterin und eine tüchtige Weißschin gesucht in gute dauernde Stellen durch Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.

Gef. eine isr. Köchin, eine Kammerjungfer, eine Restaurations-

Köchin, eine Erzieherin (engl. u. russ.), zwei einf. Haus-

mädchen u. durch Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.

Zwei Hotelköchinnen, eine gewandte Restaurationsköchin, ein

Kochfräulein, Weißschinnen, bef. Kinderfrauen, ein Mädchen

zur Stütze der Hausfrau nach auswärt, im Kochen erfahrene Mädchen

als Mädchen allein, bessere und einfache Hausmädchen, eine Kranken-

wärterin sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Waingerstraße 13 wird eine fein bürgerl. Köchin mit guten

Zeugnissen und eine franz. Bonne oder ein besseres Haus-

mädchen gesucht. 8213

Gesucht eine Kasseköchin

Hotel Alleenal.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht fein bürgerliche Köchinnen für hier und nach dem

Auslande, Zimmermädchen für Pensionen, Kammerjungfer

nach dem Auslande, Haushälterin für auswärt, Refes-

tationsköchin nach Schwalbach.

Ein williges Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7902

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näh. Neugasse 7, von

1 bis 2 Uhr Nachmittags. 8147

Tüchtiges Hausmädchen gesucht Steingasse 4.

Ein Hausmädchen gesucht Bahnhofstraße 18, 1.

Tüchtiges feineres Hausmädchen und perfecte feinere Köchin

zum 1. bezw. 15. Mai gesucht Kapellenstraße 41 (Vormittags von 9—10

und Nachmittags von 4—5 Uhr).

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 4401

Ein starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 53, K. Intra. 7836

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum

1. Mai gesucht. 7894

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 7994

Ein williges reinliches Mädchen ges. Nählgasse 7. 8006

Ein einf. Mädchen ges. Näh. im Porzellanladen Ellenbogengasse 9. 8004

Gesucht sechs fein bürgerliche Köchinnen, mehrere

Zimmermädchen mit guten Attesten, mehrere

Mädchen, welche die Küche versehen, drei Kochlehrfräul.,

eine Beamtenochter zur Stütze, zwei Weißschinnen, eine

Küchenhaushälterin, ein alt. Zimmermädchen für Pension

und Mädchen vom Lande. Bür. Germania, Söfnergasse 5.

Röderstraße 17 wird ein braves Mädchen gesucht.
Zwei br. Mädchen in einen kleinen Haushalt gef. Ellenbogenstraße 14, 2.
Ein tüchtiges Mädchen gesucht Wellstr. 28, 2. St.
Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 22, Bart.
Ein junges braves und solides Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und Nachmittags mit einem 2-jährigen Kinde ausfahren muß, wird gegen guten Lohn zum 1. Mai gesucht. Näh. Mauerstraße 10, Weberhandlung.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Hochstraße 26, Hinterh.
Ein anständiges Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. Bleichstraße 1, 1. l.

Ein kräftiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, auf 1. Mai gesucht. Näh. Helenestraße 22, 1. St.

Ein tüchtiges Mädchen sogleich gesucht Walramstraße 7, 2.

Gesucht sofort gegen guten Lohn in die Nähe von Frankfurt ein erfahrendes tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, als Mädchen allein zu erfragen Rheinstraße 59.

Ein kräftiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Dohleimerstraße 22.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauerstraße 9, 3. St.
Abelstraße 18, 1. St., ein ordentliches Mädchen gesucht.

Gesucht ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum sofortigen Eintritt Hartingstraße 18.

Ein Mädchen auf's Land gesucht Schierstein, Lehrstraße, bei Frau Prinz.

Central-Bureau, Goldgasse 5,

sucht ein geführtes Mädchen als Stöckerin in ein Hotel, eine ganz perfekte Herrschaftsköchin, sehr gut bürgerl. Köchinnen, ein geb. Mädchen aus guter Familie, mit Sprachkenntn., als angehende Verkäuferin, mehrere tüchtige Alleinmädchen, ein best. Hausmädchen nach Somburg.

Ein besseres Kindermädchen gesucht Schützenhofstraße 14, 1. St. h.

Ein ordentliches reines Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Dohleimerstraße 46, 1. Tr.

Ein Fräulein kann die feine Küche erlernen in guter Fremden-Pension, Wilhelmplatz 4.

Ein Mädchen, in kleinen Haushalt gesucht Michelsberg 18, Weißwaren-Geschäft.

Adolphstraße 1, 2. Tr. h., wird ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Zu erfragen von 10 Uhr an.

Ein jung. Mädchen von 1. l. M. gesucht Helenestraße 2, Part. r.

Ein Dienstmädchen gesucht Saalstraße 22.

Zwei flotte Kellnerinnen sofort nach auswärts gesucht, ferner mehrere Hotelkellnerinnen d. Grünberg's Bdr., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Kellnerin gesucht Koenigstein, Taunusstraße 55.

Eine gesunde kräftige Amme gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde Schänke amme wird nach Mosbach gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Deutsche Bonne, franz. u. engl. sprechend, Kammerjungfer, bessere und einf. Hausmädchen, ganz perfecte und fein bürgerliche Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung in einem Bazar, Feinbäckerei oder Wursthandlungsgeschäft. Helenestraße 6, Vorderhaus Frontispiz.

Stelle sucht ein gebildetes Fräulein, perfect musik., Clavier und Gesang, französisch, englisch, als Erziehlerin, Gesellschaftlerin oder Repräsentantin des Hauses. Jüngere Jahre im Auslande geweilt. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Näh. Bleichstraße 3, 1. St. hoch.

Perfekte Zailenarbeiterin

wünscht Beschäftigung. Off. unter L. M. 440 an den Tagbl.-Verlag.
Perfekte Schneiderin, die auch elegant Bus macht, sucht Beschäftigung außer dem Hause. Offerten unter L. M. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen sucht gegen freie Station Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Wellstr. 40, Part.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 20, 1. St.

Eine geliebte Büglerin sucht in besseren Häusern Beschäftigung. Römerberg 6, 1.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Kunden. Adlerstraße 52, 2. Tr.

Eine unabh. Frau sucht Arbeit zum Waschen und Putzen. Webergasse 35.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Frankfurterstraße 21, 3. St. l.

Ein Waschfrau sucht Beschäftigung. Wellstr. 26, Hth. 1. St.

Anständige Frau nimmt Monatsstelle oder Aushilfe an. Friedrichstraße 19, Seitenbau Part.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Frau Lust, Helenestr. 9, 2.

Ein Mädchen i. Monatsstelle. Häfnergasse 7, 3. Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung für die Vormittagsstunden auf gleich oder später. Louisenstraße 14, im Hof rechts 3. Tr.

Eine Haushälterin für 11. Familie, eine Verkäuferin, eine Weibzeugbesitzerin, eine Bonne, musik. gebildet und sprachl., zwei Kinderfräulein i. Stellen d. Bureau Kreideweis, Nerostr. 21.

Eine tüchtige Restaurationsköchin, eine feine bürgerliche Köchin, ein feines Hausmädchen, alle mit guten Zeugnissen versehen, suchen auf 1. Mai Stelle. Näh. Bureau Bügler, Friedrichstraße 36.

Wwe. Wintermeyer, Häfnergasse 15, empfiehlt perfecte Herrschaftsköchinnen, i. Stubenmädchen, die schneiden, serviren und bügeln, einfache Hausmädchen in Herrschaftshäusern.

Tüchtige selbstständige Köchin (Württembergerin) sucht in kleiner feiner Familie angen. und dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Köchin, selbstständig, sucht wegen Abreise der Herrschaft bald Stelle. Zahnstraße 14, Mädchenheim.

Stelle suchen verschiedene fein bürgerliche Köchinnen, norddeutsche Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welche die Küche verstehen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine perfecte Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Drantenstraße 12 bei Frau Bäcker.

Empfehle sofort eine Restaurant-, eine Hotelköchin, vier Alleinmädchen, zwei Hausmädchen, eine perf. Jungfer. A. Eichhorn, Herrn Mühlh. 8.

Für eine Lehrerstochter, welche musik. ist, läng. Zeit in Frankreich war und gut franz. spricht, wird Stelle gef. als Kinderfr. od. Stütze der Hausfrau. Näh. unter C. W. 41 postlag. Billmar a. d. Bahn.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebirt hat, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 22, Part.

Ein Fräulein, perfect engl. spr., sucht Stellung; in häuslichen Arbeiten, im Nähen und Verpflegen bewandert. Näh. Helenestraße 7, 2. St.

Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichsten Empfehlungen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, wünscht Stelle im Haushalt e. älteren Herrn oder in kleiner Familie. Ist auch der engl. Sprache mächtig. Gefällige Offerten unter A. R. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, das einen Haushalt selbstständig zu führen versteht und 20 Jahre in derselben Familie gebirt hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Abelstraße 45, 2.

Eine Defantochter,

bisher noch in keiner Stellung, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Gest. Offerten unter J. D. 214 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle; dasselbe geht auch als Kinderwärterin. Zu erfragen bei Herrn Jakob Franz, Kaiser Adolph, in Dieblich, Wiesbadenerstraße.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einer Pension war, sucht ähnliche Stelle, am liebsten in einem Hotel als Zimmermädchen. Näh. Steingasse 17, 1. St. rechts.

Ein kräftiges in jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen, mit guten Empfehlungen. Ellenbogenstraße 14, 2. Tr.

Ein Mädchen, welches längere Zeit in einer Pension war, sucht ähnliche Stelle, am liebsten in einem Hotel als Zimmermädchen. Dasselbe geht auch nach auswärts. Näh. Bleichstraße 19, Hth. 1. St.

Ein junges anhängliches Mädchen, 15 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, wünscht Stelle auf gleich. Näh. Drantenstraße 23, Mittelbau 3. St. links.

Ein braves ehrliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 35, Hth. 1. St. hoch.

Ein tüchtiges braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Louisenstraße 21, Part.

Stelle sucht ein braves älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, am liebsten in kleinem Haushalt. Adlerstraße 15, 1. St. l.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches schon gebirt hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hochstraße 26, Hinterh.

Ein solides gut empfohlenes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen zum 1. oder 15. Mai. Näh. Rheinstraße 111, Part.

Kinderermädchen gelesenen Alters und gute Zeugnisse besitzend, auch in der Kinderpflege erfahren, sucht baldigst Stellung durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.

Empfehle eine tüchtige Kinderfrau, 3-jähr. Zeugn., ein feineres Stubenmädchen, 4-jähr. Zeugn., eine Weibzeugbesitzerin, eine franz. Bonne, eine perfecte Restaurationsköchin, eine Anzahl best. Alleinmädchen, welche die feine Küche verstehen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle ein besseres sprachkundiges Kinderermädchen, Stuben- und Hausmädchen, verschied. Mädchen für allein, ein Ladenmädchen, gut bürgerliche Köchinnen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. zu erfragen Nerostraße 33.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Mai Stellung. Näh. Kirchstraße 2b, Frontispiz.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Haus- und Küchenmädchen in besserem Hause. Näh. Hellmündstraße 47, Part.

Ein einf. williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Bleichstr. 21, Hth. 2.

Ein anst. Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle in besserem Hause. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut serviren kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 10, Hinterh. 1. Tr.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches längere Zeit in feinen Herrschaftshäusern thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stelle. Zu erfragen Mühlgasse 4, Hinterh. 3. St.

Tüchtige Servierfräulein empf. D. Germania, Säfergasse 5.
Ein junges Mädchen, welches auch englisch spricht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 26 bei H. Harz.
Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel oder Pensionat. Näh. durch Frau Müller, Wegergasse 18.
Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 27, Manufaktur.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen (aus Herrschaftshäusern), welches perf. nähen, bügeln u. serviren kann, sucht z. 1. Mai oder später Stellung durch **Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden.**
Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle. Hellmundstraße 45, Mittelbau Port.
Stelle sucht als feineres Zimmermädchen od. ang. Jungfer ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen.
Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bier.

Leistungsfähige auswärtige **Bierbrauerei** sucht für den Vertrieb ihrer hellen (Pilsener Farbe) und dunklen (Münchener Farbe) hochfeinen Biere einen tüchtigen Vertreter am hiesigen Platz. Respektanten, welche nachweislich mit der feineren Kundschafft bekannt sind, werden gebeten, Offerten unter **N. B.** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Stadtreisender.

Eine hiesige ältere Weinhandlung sucht zum Besuch von **Stadtkundschafft** einen **tüchtigen stadtkundigen jungen Mann.** Offerten unter **372 J.** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **Hausknecht** mit technischer Vorbildung wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, sowie kurzer Angabe der persönlichen Verhältnisse, Gehaltsansprüche u. c. sind an den Tagbl.-Verlag unter Chiffre **B. H. 22** einzureichen.
Gesucht ein **tüchtiger Mechaniker**, welcher in der Fahrradbranche durchaus bewandert ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8119

Einige tüchtige Schreinergehilfen

auf feine Möbelfarbe sucht 8096

Adolph Dams,

Möbel-Fabrik.

Tapezirer-Gehülfe

gesucht **Ellenbogengasse 13.** 6614

Ein tüchtiger Lackirer,

welcher auch Wagenarbeiten kann, wird gesucht. Näh. bei **Lackirergehilfen** gesucht. 8077
8256

Länder gesucht **Schwalbacherstraße 57.** 8247
F. Elsholz, Nerostraße 28.

Tüchtige Rod- u. Westenarbeiter

gesucht. 8110

P. Braun.

Wochenschneider gesucht **Hermannstraße 13, Wagner.** 8160
Ein **Gärtnergehilfe** gesucht. 8180

G. Weygandt, Kunst- und Handelsgärtner,
Dogheimerstraße.

Ein **unverheiratheter harter Arbeiter** gesucht **Lannusstraße 53.** 7164
Ein **junger Mann** mit schöner Handschrift und guter Schulbildung gesucht. Näh. bei 8182

Rechtsconsulent W. Weyershäuser, Hellmundstraße 34. 8261
Ein **Junge** mit guter Handschrift gesucht.

H. Dürselen, Walmühlstraße 35.
Gesucht ein **Zimmerkellner (Sprachl.)** und ein **Herrschafsdienner.**

Bureau Germania, Säfergasse 5.
Suche mehrere **jüngere Kellner** für hier und auswärts, sowie **Hausburschen** und einen **Ausläufer.** **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht

ein mit besten Empfehlungen versehenen **tüchtiger männlicher Krankenpfleger** für einen nicht schweren, aber mit Sorgfalt zu behandelnden Kranken. Offerten unter Chiffre **O. N. 55** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8187

Für unser **Comptoir** suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen **jungen Mann als Lehrling.** 6034

Gebrüder Petmeeky.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Jos. Billmann, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,**
Kirchgasse 2.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem **Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft** Stellung. 7551
Louis Schild, Langgasse 3.

Ein **ordentlicher Junge** kann das **Lackirergeschäft** erlernen; freie Kost und Logis. 8255

J. Wich, Viebrich a. Nh.

Ein **Junge** kann die **Schlosserei** erlernen. Näh. **Neugasse 20.** 8100

Ein **starker braver Junge** kann die **Schlosserei** erlernen **Waltamstraße 32.**

Lehrling

mit guter Schulbildung auf's **Bureau** gesucht. Eintritt sofort. 8050

F. Dofflein, Installationsgeschäft,

Friedrichstraße 46.

Ein **br. Junge** i. d. **L. ges. Meh. Nuss, Spengler, Römerberg 84.** 8160

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Steingasse 6.** 8106

Lehrlinge gesucht. **G. Collette, Friedrichstraße 14.**

Ein **braver Junge** kann in die **Lehre** treten bei **Adolph Schmidt, Tapezirer, Moritzstraße 14.** 8076

Ein **Junge** in die **Lehre** gesucht bei **W. Egenolf, Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3.** 5507

Lehrjunge gesucht.

J. Simon, Schneider, Moritzstraße 6.

Ein **Friseurlehrling** gesucht bei **J. Schmitt, Nerostraße 11.** 7401

Ein **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen **Hellmundstraße 36.** 7658

Hausbursche gesucht. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 7889

Einen **ausländigen Hausburschen** sucht **Moh. Eifert, Neugasse 24.** 8127

Ein **junger harter Hausbursche** gesucht **Dogheimerstraße 30.** 8199

Ein **junger kräftiger Hausbursche** mit guten Zeugnissen (gelernter Schlosser bevorzugt) gesucht von der **Eisenwaarenhandlung Gae der Weber u. Saalgasse.**

Junger Hausbursche gesucht. **Mr. Reichard, Lannusstr. 10.** 8217

Ein **J. Hausbursche** ges. **Langgasse 4, 1 Tr. h.** 8215

Ein **ordentlicher Junge** als **Ausläufer** gesucht bei **H. Haas, Webergasse 23, 1.** 8140

Arbeiter und Fuhrleute

8072
gesucht. Näh. **Baufelle Mauerergasse, Schillerplatz oder Wellstrasse 21, 1.**

Jacob Mann.

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** wird gesucht. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 8081

Zuverlässiger Tagelöhner gesucht bei **H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6.** 8224

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **junger Bautechniker**, der eine **4-kl. Baugewerkschule** bes. hat, sucht für diesen **Sommer** Stellung, ev. als **Volontär.** Gest. Offerten unter **B. H. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **verh. Kaufmann** (Anfangs 30er) mit guten Zeugnissen, militärfrei, in der Lage **Caution** leisten zu können, sucht irgend welche **angemessene dauernde Beschäftigung.** Gest. Off. unter **M. H. 17** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4587

Ein Mann gesetzten Alters.

mit der **kaufmännischen Buchführung**, sowie sonstigen **Bureau-Arbeiten** vertraut, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 7370

Ein **Schreiner** sucht Stelle als **Bader** oder sonstige **Beschäftigung.** Näh. **Kirchgasse 14, im Laden.**

Geprüfter Heizer und Maschinist

sucht per sofort od. 1. Mai Stelle. Off. unter **F. S. a. d. Tagbl.-Verlag.**

Ein **Schuhmacher** f. Stelle auf **Herrenarbeit.** Näh. **Tagbl.-Verlag.** 7784

J. Conditor als **Koch-Volontair**, ein **Chef**, zwei **Kochlehrlinge**, **Kellner** mit und ohne **Sprachl.**, **Hotelhausburschen** u. c. suchen

Stellen durch **Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.**

Ein **Conditor-Gehülfe**, 20 Jahre alt, sucht Stelle als **Volontair** in einer **Hotels- oder Privat-Küche** durch **Wintermeyer, Wittwe, Säfergasse 15.**

Ein **unverheiratheter Herrschaftskutscher**, der auch im **Reiten** gut bewandert, sucht

Stelle auf gleich. Näh. bei **Karl Fischer, Mauritiusplatz 3.**

Ein **Herrschafskutscher** mit **jährig. Empfehlung** (früherer **Cavallerist**) sucht **baldisig passende Stelle** durch **Mwe. Wintermeyer.**

Ein **Mann** sucht eine **leichte Beschäftigung**, am liebsten als **Portier.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 8177

Empfehle Oberkellner mit Sprachl., Saal- und

Restaurationskellner, einen Portier, Sprachl., einen

tücht. 2. Koch, auch f. allein. **Bür. Germania, Säfergasse 5.**

Nachdruck verboten.

Die Anekdote in der geselligen Unterhaltung.

(Original-Fenilleton des „Wiesb. Tagblatt“.)

Von A. von Einsiedel.

Die Anekdote ist die kurze Erzählung einer erdichteten oder wirklichen Begebenheit, welche entweder einen treffenden Witz enthält oder in humoristischem Gewande zur Charakteristik einer bekannten Persönlichkeit, oder eines dergleichen Ereignisses dient. Je nachdem die erzählte Begebenheit lediglich Einkleidung eines Witzes ist, oder sich dieselbe auf bestimmte Persönlichkeiten oder Begebenheiten bezieht und ihr Interesse hauptsächlich von dieser Beziehung herleitet, unterscheidet man eigentliche Anekdoten und historische Anekdoten.

Die hauptsächlichsten Regeln des Verkehrs im guten geselligen Tone und speziell der Unterhaltung in demselben sind: Alle theilnehmenden Personen treten, bis auf die zu fordernden geselligen Rücksichten, in ein Verhältniß möglicher Gleichheit, so daß Unterschiede der äußeren Lebensstellung sowohl, als der geistigen und wissenschaftlichen Befähigung fast ganz unberücksichtigt bleiben.

Alle diese Personen sichern einander Unverletzlichkeit zu, so daß Streit, Persönlichkeiten und Beleidigungen streng verpönt bleiben. Der Stoff der Unterhaltung muß möglichst für alle Theilnehmer gleiches Interesse bieten und namentlich allen zugänglich sein; derselbe darf weder trocken oder gar wissenschaftlich behandelt, noch viel weniger pedantisch erschöpft werden, es muß vielmehr für eine gefällige Abwechslung im Stoffe gesorgt und einem bereits ausgebeuteten Thema rechtzeitig ein neues substituirt werden, jedoch ohne dabei gewaltsam oder willkürlich zu verfahren.

Es gilt vor Allem, jeden gebotenen Stoff leicht, gewandt und womöglich mit Eleganz und Humor zu behandeln, so daß die Behandlung des Stoffes mindestens dasselbe Interesse erregt, als der Stoff selbst. Von Steifheit hat sich der Ton der Unterhaltung ebenso fern zu halten, als von Frivolität.

Aus diesen Grörterungen über den Begriff Anekdote und über das Wesen des guten geselligen Tons geht von selbst hervor, daß die Anekdote und zwar beide Arten derselben, in den Kreis der geselligen Unterhaltung gehört, ja daß sie selbst ein vorzüglich schätzbares Material derselben bildet; denn die Anekdote bietet ihrer Natur nach ein lebhaftes Interesse, fast durchgängig in humoristischem Gewande und erfordert nur eine kurze Aufmerksamkeit, — trägt also wesentlich zur Belebung in der Unterhaltung bei.

Diese, der Anekdote zugesprochene Berechtigung kann aber schwerlich ohne Beschränkung und ohne Ausnahme Geltung finden — und in der That drängen sich auch bei kurzer Beobachtung die erforderlichen Einschränkungen von selbst auf. — Wir müssen hierbei aber zweierlei unterscheiden, — nämlich einmal, inwiefern die Anekdote ihrem Inhalte nach ausgeschlossen werden muß und dann, welche Punkte der Vortragende bei der Anwendung der Anekdote zu beobachten hat, wenn er in den Grenzen des guten Tones der geselligen Unterhaltung bleiben will.

Durch sich selbst ausgeschlossen sind alle Anekdoten frivolen oder gemeinen Inhalts, oder die durch spezielle wissenschaftliche Beziehungen, Coterie-Ausdrücke u. nicht der großen Mehrzahl der Zuhörer verständlich sind, oder endlich, welche ein Mitglied der Gesellschaft verletzen, oder irgend eine in der Gesellschaft in der Stille bestehende Verschiedenheit der Meinung zum offenen feindseligen Hervortreten veranlassen könnten.

Versteht sich vorstehendes über den Inhalt der Anekdote. Gesagte schon ziemlich von selbst, so ist hingegen der richtige Gebrauch der Anekdote schwieriger und der gesellige Verkehr zeigt daher häufige Beispiele dafür, daß eine strengere Selbstprüfung bei der Erzählung von Anekdoten wohl erwünscht sein könnte. Wir geben das hierüber zu Bemerkende in einzelnen Punkten:

Die Anekdote darf nicht selbstständig auftreten, sondern soll sich nur an den Inhalt des Gespräches anschmiegen und belebend anlehnen. Wenn eine Anekdote ohne Vermittelung, etwa nur mit der Einleitung: „Ich muß Ihnen eine Anekdote erzählen“, in die Unterhaltung geschleudert wird, so unterbricht sie

nur den Fluß derselben, ohne selbst Stoff zu weiterer Anknüpfung zu bieten — und wirkt also störend statt belebend. — Wer eine Anekdote, namentlich derjenigen Gattung vorträgt, die nur auf einen Witz hinausläuft, muß sicher sein, daß er sie gut vorträgt und daß die Art des Witzes in der Gesellschaft auch Anklang findet; denn es ist nichts Demüthigenderes für den Erzähler und nichts Peinlicheres für die ganze Gesellschaft, als ein mit Unständigkeit vorgetragener Witz, der ohne Beifall bleibt oder nur einen sogenannten succès d'estime erringt.

Anekdoten, die zur historischen Gattung gehören, bedürfen weniger eines glänzenden Vortrages, als einer schärferen Beurtheilung, ob sie in den Faden des Gespräches passen oder nicht. Vergiebt man dem Erzähler einer Witz-Anekdote, zu Gunsten der Erheiterung, die er bewirkt, gern, wenn er die Verbindung zwischen dem Gespräch und seiner Anekdote etwas leichtfertig knüpfte, so ist dies bei dem Vortrage einer geschichtlichen Anekdote weit weniger der Fall, — weil hier der Erzähler, welcher Sachen bringt, die nicht genau zu dem Inhalte des Gespräches passen, den Vorwurf auf sich ladet, zu erzählen, um zu erzählen, d. h. um zu zeigen, wie viel er weiß.

Sehr beschämend ist es, eine Anekdote, die sei welcher Gattung sie wolle, gebracht zu haben, die den Zuhörern schon bekannt war. Der Erzähler erkennt den Mißgriff meist noch vor dem eigentlichen Schlusse an dem Mangel der Spannung im Gesicht der Anderen und bei mangelnder Sicherheit bringt ihn diese Wahrnehmung vielleicht um den richtigen Vortrag der Pointe, so daß ihm der zulezt aus Höflichkeit nicht vorenthaltene Beifall wie bitterer Spott klingt. — Vor einem solchen Mißgriff schützt selbst die Maßregel nicht ganz, in einem zweifelhaften Falle die Gesellschaft zu fragen, ob ihr die Anekdote, mit der man im Anschlag liegt bekannt sei, — denn einestheils hat es schon etwas Kränkendes, mit der Versicherung, daß unsere Geschichte eine alte sei, abgewiesen zu werden, andernteils entgegen wir trotzdem nicht in allen Fällen der Gefahr, daß sich die Gesellschaft aus Rücksicht oder langer Weile unsere schon alte Geschichte dennoch vortragen läßt — und endlich verliert schon durch die breitspurige Vorfrage, welche zugleich eine kurze Bezeichnung ihres Inhalts erfordert, die Anekdote oft die Hälfte ihres Werthes.

Der größten Klippe ist aber der gute Anekdoten-Erzähler ausgesetzt, den sein großer Vorrath am Material und eine viel leicht augenblickliche Erleichterung der Unterhaltung verleiten, mit seinem Talente Mißbrauch zu treiben und die Gesellschaft in seinen Anekdoten zu ersäufen. Wie das Gewürz an den Speisen nur sein gewisses Maß hat, indem es zur Erhöhung des Wohlgeschmacks beiträgt, so kann auch die gesellige Unterhaltung Anekdoten nur in mäßiger Anwendung vertragen, Nichts zersplittert die Gedanken mehr und zerreiht den Faden der Unterhaltung schneller, als diese einzelnen hintereinander hingeworfenen an sich vielleicht pikanten, aber nichts Ganzes und Fortlaufendes bildenden Brocken, — und selbst der Erzähler erringt sich dadurch keinen Vorzug in der Gesellschaft, wenn ihn auch der scheinbare Beifall hierüber täuschen wird. Denn wenn die einzelne, richtig gewählte und angewendete Anekdote die Unterhaltung belebt, so erscheint es dagegen als ein der Gesellschaft gegebenes Armuthszeugniß, wenn die Anekdote selbst zur Unterhaltung wird, und die Person, welche es für erforderlich hält, der geselligen Unterhaltung auf diese Weise zu Hilfe zu kommen, kann daher dem Vorwurf der Anmaßung schwerlich entgehen.

Ebenso wenig kann es zur geselligen Unterhaltung im guten Tone gerechnet werden, wenn das Anekdoten-Erzählen ansteckend wird und der Reihe nach alle Mitglieder ihr Scherlein beisteuern zu müssen glauben. Nicht nur, daß bei dieser massenhaften Production auch Vieles an's Tageslicht kommen muß, was entweder besser im Verborgenen geblieben wäre oder was dem Lichte nur zu oft schon ausgesetzt gewesen ist, so giebt sich dadurch die Gesellschaft selbst das Zeugniß des Mangels eines besseren und ausgiebigeren Stoffes. Es stellt sich bald in der Gesellschaft das Gefühl der Nichtbefriedigung und gewaltsamen Zerstreuung ein und es verlangt endlich Jeder nach einem anderen Unterhaltungsstoff. Wie in vielen Dingen ist es aber auch hier leichter herab als herauf zu steigen — und eine einmal gesunkene Unterhaltung ist, weder ihrem Gehalte, noch ihrer Belebtheit nach, leicht wieder auf die Beine zu bringen.

-o- Der Vorschlag der Einnahmen und Ausgaben des Regierungsbereichs Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 enthält zunächst eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der ständischen Central-Verwaltung nach der Hauptrechnung vom 1. April 1889 bis 31. März 1890. Die Einnahmen, unter denen die jährliche Rente aus der Staatskasse für Zwecke des Bezirks-Verbandes mit 1,353,406 Mk. und die Ablieferung der Nassanischen Landesbank mit 464,019 Mk. 15 Pf. besonders hervortreten, beziffern sich auf 2,072,908 Mk. 45 Pf.; die Ausgaben, unter denen die Ueberweisung an den Begebaufonds mit 1,157,914 Mk. auffällt, belaufen sich auf 1,925,855 Mk. 71 Pf.; es verbleibt daher ein in das nächste Jahr übergehender Einnahme-Ueberschuß von 147,052 Mk. 74 Pf. — Der voraussichtliche Rechnungs-Abschluß über Einnahmen und Ausgaben der ständischen allgemeinen Verwaltung für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 verzeichnet eine Einnahme von 2,110,381 Mk. 72 Pf., gegen die Etatssumme 1745 Mk. 36 Pf. mehr und 1573 Mk. 64 Pf. weniger; die Ausgaben betragen 2,063,222 Mk. 93 Pf., gegen die Etatssumme 46,987 Mk. 7 Pf. weniger. Der Einnahme-Ueberschuß beträgt 47,158 Mk. 79 Pf. Hierin ist der noch nicht verwendete, daher in den nächsten Etat wieder einzustellende Betrag von 30,000 Mk. für die Secundärbahn Weilburg-Weilmünster enthalten, so daß als Einnahme der Verwaltung

Es ist zudem auch kein Grund vorhanden, an der Lehrerschule eine weibliche Lehrkraft mehr zu verwenden, als an den Parallel-Anstalten.

* Das Suchen nach verschundenen Kägen, wie dies in letzter Zeit so häufig durch den Anzeigenthil des „Wiesbadener Tagblatt“ geschieht, giebt Schreiberin dieser Zeilen Veranlassung, Beobachtungen, die sie machte, hier mitzutheilen. Sie bemerkte vor einigen Wochen, wie ein Mensch, der sich bummelnd in der Walfmühlstraße herumtrieb, plötzlich eine ruhig dahingehende Kage hauchte und sie in einem Sack verbarg, worauf er sich dann eilends entfernte. Vorgestern Abend bemerkte sie in der Eiserstraße vor ihr hergehend einen stark angetrunkenen Menschen, welcher einen Sack mit leichtem Inhalt unter dem Arme trug. Als er einem Bekannten begegnend, mit diesem sich redete, entließ sich plötzlich dem Sack ein riesiges, graues Käschchen, welches zu entweichen suchte, von den beiden Feldern indeß wieder eingeklemmt und in den Sack zurückgesteckt wurde. Es schien der Beobachterin, daß dieses Individuum — ein kräftiger in den dreißiger Jahren stehender Mann mit dunklem Schnurrbart — mit dem jüngst in der Walfmühlstraße gezeigten Ähnlichkeit habe, doch will sie dies nicht behaupten. Sein rohes Wesen hinderte die Beobachterin, den Mann wegen der Kage zur Rede zu stellen, da sie der größten Anstalten ficher gewesen wäre. Gewiß ist, daß Kagen vielfach gestohlen und geschlachtet werden. Mag man nun über die Nützlichkeit oder Schädlichkeit der Kagen denken wie man will, so bleibt ohne Zweifel die Entwendung einer Kage ein Diebstahl, der Andere im Besitz und in dem was ihnen Freude macht schädigt, folglich eine strafbare Handlung. Die häufigen Anzeigen des Verlustes einer Kage in den Tagesblättern, die Verlobnung, die für etwaige Nachbringung versprochen wird, beweisen, daß man ihr Verschwinden beklammert und es wäre dringend zu wünschen, daß ein solcher Kagen dieb einmal erwischt und bestraft würde.

- Von der hohen Bausel, 21. April. In diesem Jahre haben die 40 Mitter wieder ihren alten Ruf bewährt. Am 10. März zogen sie bei Nordwind und kaltem Regen bei uns ein und 40 Tage haben sie bei dieser Bitterung regiert, nämlich bis zum 20. April. An diesem Tage trat sofort wärmere Frühlings-Witterung ein; doch scheint es, als wolle es in der nächsten Zeit noch Regen geben, denn der „Regenvogel“ (Wendehals) läßt wieder sein „bi, bi, bi“ erklingen. Am Montag kamen auch die ersten Schwalben hier an, nämlich die Hauschwalben; die Dauterschwalben kommen bekanntlich erst später, weil sie eben bei uns noch keine Nahrung finden. Die Hauschwalben finden schon in den Ställen hinreichend Nischen, um ihren Hunger zu stillen. Da aber das Männen vorläufig noch allein da ist, so ist ja die Noth noch nicht groß; das Schwalben-Weibchen trifft bekanntlich erst einige Zeit nach dem Männen ein, dieses besorgt bis zur Ankunft seiner besseren Hälfte die Einrichtung der Wohnung. — Heute Vormittag zogen die ersten Gewitter in diesem Jahre über die hiesige Gegend. Es donnerte in die fahlen Bäume, was bekanntlich nach einer alten Bauernregel noch viel Frost in diesem Frühjahr bedeuten. Unsere alten Vorfahren sagten: „Wenn es in die fahlen Bäume donnert, giebt es zwei Mal Laub.“ — Wohl selten haben die Fruchtpreise in kurzer Zeit eine so hohe Steigerung erfahren, wie in diesem Jahre. Das Malter Weizen, 160 Pfund, welches vor einigen Wochen nach 17 Mark verkauft wurde, wird eben mit 21 Mark bezahlt; ebenso verhält es sich mit den Kornpreisen, daher erklären sich auch die hohen Brodpreise.

Δ Königstein, 22. April. Dem Erbgroßherzog Wilhelm von Luxemburg, der zum ersten Male in seinem Leben seinen Geburtstag im hiesigen Schlosse feierte, wurden anlässlich desselben zahlreiche Guldigungen dargebracht. Am Vorabend und heute Morgen erklangen Schüsse, Flaggenschmuck zierte zahlreiche Gebäude, die Burgruine erstrahlte heute Abend in bengalischem Lichte und auf dem Thurme wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Die Gemeinde Königstein brachte ihre Glückwünsche durch den Stadtrath dar, an dessen Spitze Herr Bürgermeister Friedrich stand. — Gestern stattete die Kaiserin Friedrich mit der Prinzessin Margarethe, dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe und dessen hoher Gemahlin, der Familie des Großherzogs von Luxemburg hier einen Besuch ab.

(?) Flörsheim, 23. April. Am Sonntag führte das Dtsche Schraubenboot „Biene No. 12“ ein neues eisernes Frachtschiff zu Berg, welches wohl als das größte angehen werden kann, das bis jetzt den Maincanal passiert hat. Das Fahrzeug, welches der deutsch-holländischen Schiffsahrts-Gesellschaft gehört, hat eine Länge von 75 Meter und ist 10 Meter breit. Das Schiff war mit 27,820 Centnern Nadelholz beladen. Zur Fortschaffung dieser Fracht per Eisenbahn wären 3 Güterzüge mit je 44 Waggons nöthwendig gewesen.

○ Gösch a. M., 23. April. Ein Tagelöhner der hiesigen Farbwerke gewann in der Frankfurter Pferdelotterie ein Reispferd, wofür er 770 Mk. erhielt. — Acht andere Arbeiter der Farbwerke gewannen den 55. Preis, ein einpänniges Gala-Gesähr. Die Arbeiter boten den Gewinn der Direction der Farbwerke zum Kaufe an, worauf sich dieselbe auch bereit erklärte, das Gesähr den Arbeitern zum vollen Werthe abzukaufen. — Auf Veranlassung dieser Direction wird Herr Dr. Gaste in aus Frankfurt a. M., welcher auf dem Gebiete der Elektrotechnik als sehr tüchtiger Fachmann gilt, in dem Restaurationsaale der Fabrik einen Cyklus von 6-8 Vorträgen halten, um die Beamten der Farbwerke für die Wiederherstellung der Frankfurter Ausstellung gewissermaßen zu präpariren. Für die mit den Vorträgen verknüpften Experimente sind umfangreiche Vorbereitungen getroffen. — Dem Vernehmen nach sollen die Geschäfte der Agentur der Nassauischen Landesbank dahier, welche bisher von dem Königl. Steuerempfänger nebenamtlich mitbesorgt wurden, künftighin durch eine besondere Kraft besorgt werden, da der Herr Steuerempfänger wegen Ueberhäufung durch seinen eigentlichen Dienst um Entbindung von diesen

Funktionen nachgesucht hat. Das betheiligte Publikum würde hiermit durchaus übereinstimmen, da der Herr Steuerempfänger in Wirklichkeit mit Geschäften überbürdet ist, was die Erledigung der Bankgeschäfte allerdings nicht fördert.

— Aus der Umgegend. Bei Frankfurt a. M. fiel ein mit Kugeln besetzter Wagen, der zum Schreibenschießen in den Wald fuhr, um. Sieben Mann erlitten Verletzungen und am schlimmsten kam der Unteroffizier Trapp dabei weg. Der Arm wurde ihm gebrochen und am Kopfe erlitt er noch eine stark blutende Wunde. Die übrigen Mannschaften kamen mit Fleischwunden davon. — Der „Weilburger Krieger-Verein“ hat auf Sonntag, den 3. Mai, eine Besprechung sämtlicher Krieger-Vereine des Oberlahntraies nach Weilburg einberufen. — Herr Lehrer Link von Wallmerod ist mit dem 1. Mai d. J. an die erste Lehrerstelle zu Frauenstein bei Wiesbaden versetzt. — In Weilmünster wurde der bisherige Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Philipp Friedrich Dienst, einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Schauspiel. „Die Proletarier“, Schauspiel aus dem Ungarischen von Frau Olaf Heller, ein Stück, in welchem die Realistil Triumphe feiert, hat bei seiner Erstaufführung am Deutschen Landestheater in Prag einen durchschlagenden Erfolg erzielt.

* Personalien. Emile Zola ist nach Sedan gereist, um daselbst Studien für seinen neuen Roman, welcher nicht „Der Krieg“, sondern „Der Zusammenbruch“ (Le débâcle) heißen soll, zu machen. Dem „Figaro“ zufolge dürfte Zola übrigens auch jetzt nicht in die Abzeme gewährt werden. Die meiste Aussicht, den Sitz Feuilletons zu erhalten, hat Pierre Loti.

* Marie Stolle f. Im städtischen Krankenhause in Berlin ist am 20. d. M., wie schon gemeldet, Marie Stolle, einst die gefeiertste Soubrette Berlins, nach schweren Tagen der Armuth und der körperlichen Leiden gestorben. Sie hat dem Ballntheater zur Glanzzeit der Basse angehört und, neben Reische, Helmerding, Thomas, Neumann und Anna Schramm wirkend, Ruhm und klingende Münze in Fülle geerntet. 1865 stieg am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater der Stern der 17-jährigen Darstellerin auf; ihren Haupterfolg hatte Marie Stolle bald darauf unter Wallners Leitung in „Käthchen“ „Mottenburgern“. Noch als sie auf der Höhe ihrer Triumphe stand, verließ sie Berlin, von unruhiger Wanderlust getrieben, um in Wien sich heimisch zu machen. Das gelang ihr nicht, denn sie war durchaus ein norddeutsches Temperament. Nun legte sie sich auf Gastspielreisen; ihre Kunst sank tiefer und tiefer und endete schließlich im Berliner „Parodie-Theater“, einem Tengel-Tangel. Das „Ballntheater“ ehrte das Andenken an Marie Stolle durch eine Leichenfeier.

* Der sogenannte Schillerpreis, der bereits am 18. November v. J. fällig gewesen wäre und den in letzter Instanz der Kaiser zu erteilen hat, ist erst dieses Jahr zur Vertheilung gelangt; und da sich kein deutsches Drama vorfand, für das innerhalb der Preis-Commission eine Mehrheit zu erzielen war, so wurde von einer Nebenbestimmung der Stiftungs-Urkunde Gebrauch gemacht, wonach durch den Preis die zeitgenössische deutsche Dichtkunst in anderer Weise gefördert werden könne. Die Commission unterbreitete daher schon im November dem Kaiser den Vorschlag, die für den Preis ausgesetzte Summe diesmal einem vorwiegend erzählenden und einem vorwiegend lyrischen Dichter zu vertheilen. Danach gewählt und nunmehr auch vom Kaiser bestätigt wurden, wie schon gemeldet, Theodor Fontane in Berlin und Dr. Klaus Groth in Kiel. Der Grund der langen Verzögerung wird der „Boschischen Zeitung“ zufolge darin gesucht, daß der Kaiser bis zuletzt noch die Absicht hatte, dem eigentlichen Stiftungszwecke gemäß ein einzelnes Bühnenwerk mit dem Preise zu krönen. Und nachdem der frühere Antrag, Sudermann's „Schre“ auszuzeichnen, schon damals in der Commission selbst keine Mehrheit gefunden hatte, soll nachträglich Wilbrandt's „Neuer Herr“ stark in Frage gekommen sein. Mitglieder der Preis-Commission sind Generalintendant Graf von Hochberg, Gustav Freytag, Paul Heyse, die Professoren Dilitzen, Erich Schmidt, v. Treitschke, Weinhold, Dr. Otto Devrient und Geheimrath Max Jordan, welcher letzterer erst kürzlich an Hermann Grimm's Stelle getreten ist.

Δ Altperuanisches. Die altperuanischen Ornamente bekunden, so sagte Herr Director Fischbach jüngst in dem seiner Zeit schon erwähnten Vortrag, eine frühere Culturstufe als die der ägyptischen Hieroglyphen. Auf dieser Stufe zeichnete man, wie unsere Kinder Caricaturen entwerfen. Sehr überrascht der Nachweis, daß die Jedem bekannten la grieco-Ornamente, der laufende Hund (oder Welle) spätere Entwicklungen aus Thier-Ornamenten sind. Redner schilderte die Gräberfunde von Ancon, die Verdienste von Reisch & Stübel und von G. Squier, gab ein Bild der Topographie des Landes und schilderte dann eingehend die so seltenen Reliquien-Anschauungen und Gebräuche, den Totencultus zc. Wir unterscheiden zwei große Epochen, die vor der Invasion der Spanier liegen. Die Inkas mögen an 6000 Jahre regiert haben, da 300 Herrscher den Thron bestiegen. Die Ruinen von Tiahuanaco zc. gehören jedoch einer früheren Epoche an. Die Frage, wie die blonden, blonden Inkas nach Peru gelangt sind, wird wohl schwerlich jemals streng wissenschaftlich gelöst werden. Die annehmbarsten Hypothesen sind aufzustellen und zu vergleichen. Ohne solche kommen wir der Wahrheit nicht näher. Da im nächsten Jahre das Centennarium der columbischen Entdeckung Amerikas gefeiert wird, so dürfte voraussichtlich die von Herrn Director Fischbach zum ersten Male ausgesprochene Vermuthung in weitesten Kreisen Aufmerksamkeit erregen, da sie eine germanische Eroberung eines amerikanischen Reiches in der Urzeit betrifft. Die Gründe, welche Herr Fischbach vorbringt, sind folgende: Die Abstammung der Inkas unterscheiden sich heute

noch von den Eingeborenen. Sie wurden als Sonnenöhne gefeiert. Die Meeresströmungen widersprechen der Annahme, daß sie von der Behringstraße über den großen Ocean gelandet. Nach der Sage liegen sie vom Titicacasee kulturbringend in die Niederungen. Das weist darauf hin, daß es wahrscheinlich Wikingen der Urzeit waren, deren Schiffe den Amazonasstrom aufwärts gefahren. Sie verloren ihre Schiffe und drangen dann westwärts ins Hochgebirge, wo ein großes Reich sie anlockte. Der Rückweg war zu weit und unsicher, und der große Ocean veranlaßte keine Wikingenzüge. In der gesicherten Herrscherstellung verloren diese Helden ihre stürmische Thätigkeit. Ihr Verdienst ist, daß sie neben den alten Kulturgebräuchen edlere einführten, in welchen wir Verwandtschaftliches erkennen. Redner schilderte die Wanderungen und Vorzüge der erobernden Arier und bezeichnete die Duellen, welche Streifzüge bis nach Brasilien planförmig machten. Die im Selterkies aufgefundenen zahlreichen Gewebe mit den seltensten Ornamenten haben seit 15 Jahren mächtig zum Studium Altvaters angeregt. Die hierige Sammlung solcher Gegenstände wird Leben interessiren, der im Geschichtsstudium aus dem Woher das Wohin zu entnehmen sucht. Eine Besprechung der so interessanten Gräberfunde von Ancon, die den uralten Stil Perus in den letzten 15 Jahren erkennen lassen, wird erst dann erscheinen, wenn die betreffenden Sammlungen im Rathhause zugänglich sind. Aus dem Vortrage, den Herr Director Fischbach jüngst im Museumslocale gehalten, hoben wir daher nachträglich nur die Punkte hervor, die allgemeines Interesse verdienen.

* **Bildende Kunst.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist dort der Bildhauer Chapu an den Folgen der Influenza gestorben. Sein Tod hinterläßt eine empfindliche Lücke in der französischen Bildhauerschule.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Unter den Auspizien des Papstes wird, einer Meldung aus Rom zufolge, auf photographischem Wege die berühmte griechische Bibel der vatikanischen Bibliothek (No. 1209) vervielfältigt. Jede große Bibliothek der Welt soll ein Exemplar davon erhalten.

* **Vom Reichstagsbau.** Der Reichstagsbaumeister Wallot bemüht sich immer noch, die Reichstagsbaukommission davon zu überzeugen, daß die Verwendung von durchgängig edlem Material für den innern Ausbau keine nennenswerthe Verzögerung der Beendigung des Reichstagsbaues zur Folge haben werde. In dieser Hinsicht müssen die anfänglichen Informationen, die Herr v. Boetticher seitens der Bauverwaltung erhielt, nur mangelhafte oder mißverständliche gewesen sein. Denn gerade von Herrn v. Boetticher ist dem Reichstage die Mittheilung geworden, daß die Anwendung von irischem Kalkstein eine Verzögerung der Fertigstellung um mindestens zwei Jahre bedeuten werde. Ohne diese Mittheilung und den Eindruck, den sie auf den Reichstag gemacht hat, würde die Subkommission der Budgetcommission, die sich mit der betreffenden Frage zu beschäftigen hatte, vermutlich zu einem anderen als dem bekanntlich ablehnenden Beschlusse gelangt sein. Die Aenderung jenes Beschlusses durch den Reichstag ist nun aber auch immer noch möglich, und Baumeister Wallot wie seine Kollegen von der Bauverwaltung hoffen, daß das Mitem der wichtigen künstlerischen Gesichtspunkte angemessen berücksichtigt werde, wenn das Bedenken einer Verlängerung der Bauzeit beseitigt worden sein wird. Die Petition sämtlich hervorragender deutscher Vereine zur Förderung von Kunst und Kunstgewerbe, die sich durchweg gegen den Gebrauch von Surrogaten beim Reichstagsgebäude aussprechen, haben auf eine große Anzahl von Abgeordneten, denen die Kunstinteressen mehr am Herzen liegen, unverkennbar einen guten Eindruck gemacht.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der neue Hofprediger Faber, bisher Superintendent in Magdeburg, gehört der evangelischen Mittelpartei an und ist ein Vorkämpfer des Evangelischen Bundes. Vor sechs Jahren wurde er in Magdeburg zum ersten Prediger an der St. Johannis-Kirche ernannt. Seine gewinnende Persönlichkeit, sein lebenswüthiger friedliebender Charakter, das anspornende, wohlthätige Organ haben ihm, wie die „Magdeburger Zeitung“ schreibt, von jeher die Sympathien seiner Gemeindeglieder in hohem Maße erworben. Auch als Schriftsteller hat er sich verschiedentlich hervorgethan; außer einigen einzeln herausgegebenen Sachen hat er u. A. einen Band Kaiser- und Luther-Reden unter dem Titel „Wartburg und Kyffhäuser“ erscheinen lassen. Im Jahre 1883 hat er bei vielen großen Lutherfeiern die Festreden gehalten. Der evangelische Oberkirchenrath hatte dem Kaiser seine Wahl als Hofprediger einhellig in Vorschlag gebracht. — Der Oberpräsident von Westpreußen, Herr von Leitzpiger ist gestorben. — Der Sultan von Sansibar hat dem Major v. Bismann das Großkreuz des Ordens zum strahlenden Stern mit dem rothen, quer über der Brust zu tragenden Bande verliehen; es ist dies die höchste Klasse dieses Ordens. — Gräfin Blücher, welche als Schwester Altsa zwei Jahre lang in Sansibar als Vorsteherin des evangelischen Hospitals leugensreich gewirkt und sich die Dankbarkeit vieler Genesener und die Achtung der gesamten Colonie erworben hat, kehrt mit dieser Post nach Europa zurück.

* **Handelsbau im Reich.** Gegen israelitische Ausländer hat die Regierung zu Breslau in den Bestimmungen über die zeitweise Zulassung polnischer Arbeiter besondere Maßregeln vorgegeben. Es handelte sich, heißt es in dem betr. Erlaß, nur um die Zulassung landwirtschaftlicher und industrieller Arbeiter (zur Behebung des Arbeitermangels). „Es ist deshalb darauf zu achten, daß in der Regel die israelitische Einwanderung von Ausland und Galizien, welche erfahrungsgemäß nicht in Deutschland einbringt, um Arbeit der in Rede stehenden Art aufzufinden, sondern nur Handel oder andere Geschäfte zu treiben, abgelehnt wird.“ — Nachdem in den letzten Tagen Freiherr Alexander v. Hefnung das Schloßgut Les Nachts im Kreise Saarburg und Gutsbesitzer Deul die Domäne Sibirie bei Bettingen im

Kreise Diedenhofen angekauft hat, befinden sich nunmehr 12 lothringische Großgüter in deutschen Händen. — Die sozialdemokratische Parteibewegung ist in Thüringen nach den verschiedenen mangelhaften Strömen in ein recht ruhiges Fahrwasser gekommen: In dem sozialdemokratischen Wahlverein zu Erfurt hat der bekannte rührige Parteiführer Schneidermeister Reihens den Vorstoß niedergelegt. In Nordhausen beklagt sich der Herausgeber des sozialistischen Localblattes, eines Ablegers der „Thüringer Tribune“ in öffentlicher Versammlung bitter über die schließlich zum Eingehen führende rapide Abonnenten-Abnahme (in kurzer Zeit von 800 auf 300) und in Zeit erläßt der „Verein der Bergleute“ eine Bekanntmachung, in welcher er die bei dem Begräbnisse eines Bergmannes von dem aus Halle nach Zeitz übergesiedelten Agitator Hoffmann in Scene gesetzten sozialdemokratischen Demonstrationen (durch Tragen einer rothen Fahne, rother Schleifen etc.) für mehr als „lächerliche“ und „den Leichenzug herabwürdigende“ Kundgebungen bezeichnet.

Ausland.

* **Luxemburg.** Ein luxemburgischer Künstler, Michel Engels, hat auf Ersuchen der Regierung zwei Entwürfe zu neuen luxemburgischen Briefmarken ausgearbeitet. Sie vereinigen, wie schon früher gemeldet, das luxemburgische mit dem nassauischen Wappen. Die Entscheidung des Großherzogs steht noch aus.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist in Korfu eingetroffen.

* **Frankreich.** Das Zuchtpolizeigericht in Paris verurtheilte den Herausgeber des „National“ wegen Verleumdung des „Crédit Industriel“ durch die über die angebliche Lage der letzten Bank im „National“ veröffentlichten Behauptungen zu 100,000 Francs Schadenersatz nebst Zinsen, vier Monaten Gefängniß, 2000 Francs Geldstrafe und fünfzigzwanzig Infectionen in Pariser und fünfzig in Provinzialblättern. Die Verhandlung muß jedoch in der ersten Instanz wiederholt werden, da sich der Beklagte contramacciren ließ.

* **Schweiz.** Die internationalen Verhandlungen, betreffend den Rhein durchschneidend an der schweizerisch-österreichischen Grenze, werden spätestens im nächsten Juni beginnen.

* **Italien.** Der Gesandte in Washington, Fava, ist in Rom angekommen und hat bereits mit Rudini eine Besprechung gehabt.

* **Türkei.** Im Distrikt Prisdren (Nordmacedonien) haben die Mohamedaner Kämpfe gegen die katholischen Albanesen begonnen, wobei ein katholischer Priester getödtet wurde.

* **Griechenland.** Ueber die gemeldeten Excesse gegen die Juden in Korfu langten in Triest folgende Nachrichten ein: Im Ghetto sei ein in einen Sad gehülltes, todtet Mädchen, etwa acht Jahre alt, gefunden worden, welches keine Spur von Verletzungen zeigte. Der Rabbiner veröffentlichte eine Erklärung, daß das Mädchen einer jüdischen Familie angehört habe. Die aufgeregte Menge zog vor den jüdischen Club, riß die dort wohnende Fahne herab und verbrannte dieselbe. Der Präfect erschien persönlich, um die Menge zu beruhigen. Das Militär ist conquirent, um das Ghetto ist ein Militärconcordon gezogen. Alle jüdischen Geschäfte sind geschlossen. Man befürchtet übrigens weniger Ausbreitungen der Stadtbevölkerung, als der Bauern der Umgebung.

* **Amerika.** Der Anarchist Most ist in Scottsdale (Pennsylvania) eingetroffen, um die irrenden Coesarbeiter zu Nord und Gewaltthat anzuregen. Die Polizei wartet auf die Gelegenheit, diesen menschlichen Muthund, dessen ganzes Gebahren schon mehr an Wahnsinn grenzt, zu verhaften, sobald er aufrührerische Reden hält.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 23. April.** (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Zunächst erscheint der 15 Jahre alte Sebastian W. von hier auf der Anklagebank, um sich wegen Stillschleppens zu verantworten. Die Verhandlungen werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und enden mit der Freisprechung des Angeklagten. — Den Gegenstand der zweiten Verhandlung bilden nochmals die Messingdrücker-Diebstähle, welche zu Anfang d. J. an vielen Häusern hiesiger Stadt verübt worden sind. Die diesbezügliche Anklage richtet sich gegen den 20-jährigen Maurergefellen G. W., den 29 Jahre alten Tagelöhner Conrad J. von Erbach a. Rh., hier wohnhaft, und den Lumpenjammler G. F. S. von hier. In einer früheren Sitzung konnte, wie i. J. berichtet, nur gegen W. und S. verhandelt werden, weil J. zur damaligen Zeit zu einer militärischen Übung einberufen war. W. ist wegen Diebstahls zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängniß, S. bei welchem das Messing und einige Meter Abfallrohr von einem Neubau herabgerissen, „verfilbert“ wurden, wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt worden. In der heutigen Sitzung wird nun gegen J. verhandelt. Obwohl W. den J. als den Urheber der Diebstähle bezeichnet, stellt dieser seine directe Mithäterschaft entschieden in Abrede. Er wird jedoch für überführt erachtet und unter Zustimmung mildernder Umstände, die darin gefunden wurden, daß er noch nicht bestraft ist und in Noth gehandelt hat, wegen Diebstahls in 14 Fällen zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte wurde mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe als fluchtverdächtig sofort in Haft genommen. — Der Maurer Johann V. IV. von Schloßborn ist vom Schöffengericht zu Königstein wegen Diebstahlsversuchs mit 5 Tagen Gefängniß und wegen unberechtigten Fischens während der Schonzeit mit 10 Tagen Haft

belegt worden. Seine Berufung gegen dieses Urtheil hatte keinen Erfolg. Die letzte Verhandlung richtet sich gegen den 26 Jahre alten Fabrikarbeiter Johann G. von Schierstein. Der Mann hat nach dem im vorigen Jahre erfolgten Tode seiner Frau eine Haushälterin zu sich genommen und mit dieser gemeinlich seine beiden Kinder, ein 4 Jahre alter Knabe und ein Mädchen, nicht nur derart mißhandelt, daß deren Körper mit zahlreichen blauen und blutunterlaufenen Stellen bedeckt war, sondern sie haben die armen Wärmchen in der körperlichen Reinigung und Ernährung so vernachlässigt, daß sie „starrten vor Schmutz und Ungeziefer.“ Wegen dieser barbarischen Handlungsweise wurde G. zu 5 und seine Haushälterin, eine Clara S. zu Niederlahnstein, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Während sich die Letztere bei diesem schöffengerichtlichen Urtheil beruhigte, griff G. dasselbe mit der Berufung an. Das Berufungsgericht giebt der Berufung insofern statt, als es die Gefängnisstrafe von 5 Monaten auf 2 Monate ermäßigt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

HK. Preisbewerbung für landwirthschaftliche Maschinen. Zufolge einer Mittheilung des Königl. Rumänischen Consuls in Frankfurt a. M. an die Handelskammer findet im nächsten Herbst in Buzarest unter dem Protectorate des Königl. Rumänischen Ministeriums für Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Domänen eine Preisbewerbung für landwirthschaftliche Maschinen statt: für Dreischmaschinen in der Zeit vom 10./22. bis 15./27. August, für Saemaschinen und zwar einerseits für Constructionen um in Furchen zu säen und andererseits um den Samen auszustreuen in der Zeit vom 10./22. bis 15./27. September. Die Ausstellung und Vorgeignen der Maschinen finden auf dem Gelände der „école centrale d'agriculture de Herotrau“, in unmittelbarer Nähe von Buzarest gelegen, statt und zwar unter Begutachtung und Leitung einer Special-Jury. Seitens des genannten Ministeriums werden für Dreischmaschinen und die erwähnten beiden Arten Saemaschinen je drei Preise ausgesetzt, nämlich eine goldene, silberne und bronzene Medaille. Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung müssen vor dem 1./13. August d. J. an das Königl. Rumänische Ministerium für Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Domänen (Abtheilung für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe) gerichtet werden. Es wird ersucht, die Aufmerksamkeit der Fabrikanten von landwirthschaftlichen Maschinen auf diese Preisbewerbung zu lenken, indem eine solche für die Ausfuhr derartiger Maschinen und Apparate nach Rumänien als einem vorzugsweise Ackerbau treibenden Lande, in welchem über 2 Millionen Hectar der Getreide-Cultur gewidmet sind, voraussichtlich von großem Werth sein werde.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 21. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. 60 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Roggstroh 4 Mk. — Pf. bis 6 Mk. — Pf., Weiz. 5 Mk. 80 Pf. bis 6 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 22. April. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 21 Mk. 65 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 15 Mk. 85 Pf., Gerste 11 Mk. 40 Pf., Hafer 8 Mk. 90 Pf., Saathäfer — Mk. — Pf.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Am 28. d. M. und am 3. Mai werden in Heidelberg Versammlungen mit Vortrag über die Leichen-Verbrennung und Errichtung eines Krematoriums stattfinden. Die Errichtung des Krematoriums wird demnächst in Angriff genommen werden.

Unweit von Norwalk (Ohio) stießen Samstag Abend zwei Personenzüge zusammen. Acht Personen, darunter beide Locomotivführer, sind getödtet, viele schwer verletzt.

In Sardinien, Canton Côte-St. André (Savoyen), wurde die kranke 65 Jahre alte Wittve Schinard tot auf einem Strohlager in ihrer Stätte gefunden. Sie hatte seit vier Tagen weder Pflege noch Nahrung erhalten. Ihre Tochter und deren Mann waren ohne Arbeit und bettelten seit einiger Zeit, um sich und ihre Mutter, welche sich in dem strengen Winter die Füße erfroren hatte, und nicht mehr aufstehen konnte, zu ernähren. Am 13. d. M. wurden sie wegen Bettelns von den Gensdarmen verhaftet und nach Vienne gebracht. Man hat ihnen das traurige Schicksal ihrer Mutter noch nicht mitgetheilt.

In der Nähe des Ortes Nieder bei Quedlinburg wurden ein Mann und eine Frau auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

Die weitere Verhandlung des mehrerwähnten bekannten Spielprocesses in London ist auf die nächste Gerichtssession verschoben worden. Das Publicum schreibt diese Verzögerung dem Einflusse des Hofes zu, da der Prinz von Wales in der Angelegenheit theilhaftig sein soll, resp. den betr. Club öfter besucht.

Im Moslem-Institut in Liverpool fand am Samstag die erste Trauung in England nach mohamedanischem Ritus statt. Der Bräutigam war ein in London practicirender mohamedanischer Advokat, während die Braut, eine Miss Pitt, eine Christin ist. Nachdem der Ehebund einige Tage vorher in der St. Gile's Kirche in London von dem christlichen Pfarrer eingetraget worden, erfolgte am Samstag der Abschluß der Ehe nach den Satzungen der Lehre Mohameds.

Auch in Hannover beschäftigen sich Unternehmer den Vertrieb von Renthierfleisch in größerem Umfange geschäftsmäßig auszugestalten. Die erste Versuchsendung von rund 5000 Kilogramm soll sich durch Zartheit des Fleisches ausgezeichnet und reichend schnellen Absatz gefunden haben.

Der „Estatette“ zufolge ist ein Italiener, Ludwig Barata, welcher sich in Buenos-Aires entleibt hat, der Mörder des Herzogs Karl III. von Parma, der am 26. März 1854 ums Leben kam.

Gute Genossen während einer langen Seereise waren die beiden englischen Schiffe „Cockermouth“ und „Lorton“. Dieselben verließen Liverpool am 5. October d. J. und kamen in Vitoria fast zu gleicher Zeit an. 40 Tage hindurch durchfurchten sie den Ocean Seite an Seite, und Capitäne wie Mannschaften stützten sich gegenseitige Besuche ab. Ein Sturm erst trennte die beiden Schiffe, von welchen der „Lorton“ zuerst in Vitoria ankam.

In Pfaffenhofen a. d. J. wurde ein Rekrut gemessert, der 1,35 Meter groß ist und ganze 53 Pfund wiegt.

Eine ältere Frau ließ sich bei Pressath vom Bahnzug überfahren, weil sie beim Rückgang eines Hauskaufes 100 Mk. Kaugeld zahlen sollte. Es mußten ihr beide Beine amputirt werden. War auch der Mühe werth.

In Gromberg (Württemberg), Gemeinde Lauchheim, ist das Wohn- und Oeconomie-Gebäude des Bauern Josef Stelzle bis auf den Grund niedergebrannt. Leider ist ein 20 Jahre alter, schwämmiger Anverwandter in den Flammen umgekommen; auch sechzig Schafe verbrannten. Der Gebäudebesitzer ist wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommen worden.

Der von seiner Frau getrennt lebende Möbel- und Kleiderhändler Gerbeth in Blauen wurde in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Aus der Beschaffenheit der Leiche, welche über und über mit Blut bedeckt war, und deren Kopf verschiedene, mit einem stumpfen Instrumente beigebrachte Wunden aufwies, ging hervor, daß Gerbeth zuerst betäubt und dann, wahrscheinlich noch lebend, aufgehängt worden war, damit der Ansehen eines Selbstmordes erweckt werde. Sämmtliche Schränke, Kisten und Kasten waren in der ganzen Wohnung von dem Mörder, der jedoch keine große Beute gemacht zu haben scheint, durchwühlt worden.

Der Dammführer Eberts in Worms ist auf schreckliche Weise verunglückt. Derselbe wollte mit einem Nachen einem durch die Brücke treibenden Floß entgegenfahren, um zu „wahrnehmen“. In diesem Augenblick wurde auf dem Floß der Anker geworfen, der Anker des Eberts wurde von dem Drahtseil des Ankers erwischt und dem Unglücklichen durch das straff verdrängte Seil ein Bein total abgesehen und das andere zwei Mal gebrochen. Das abgesehene Bein fiel in den Strom und wurde von der Strömung fortgetragen. Das Schwerverletzte wurde in das Hospital verbracht.

In Jvidau wurde ein Bewohner eines Dorortes, der gegen 60,000 Mark im Vermögen hat und aus Geiz bettelte, von der Polizei aufgegriffen.

Grasse, der jetzige Aufenthalt der Königin von England, ist der bedeutendste Ort Europas für die Bereitung der Ur-Essenzen, aus welchen dann die feinsten Parfüms hergestellt werden. Das „Perfööl“, die Hauptessenz des Könighaus, wird fast nur dort fabrizirt. Alljährlich kommen die ersten Parfüm-Fabrikanten oder ihre Agenten aus der ganzen Welt, um Einkäufe und Bestellungen zu machen.

Das Schwurgericht in Memel verurtheilte die achtundsechzigjährige Besitzersfrau Grischas wegen zweier Giftmorde zum Tode.

Die Cirkus-Directorin Krembier in Kassel, welche vor einiger Zeit dem Verleger der „Kasseler Morgen-Zeitung“ nach Aussage des Löwenbändigers Mocomo „zwei eilige Ohreigen festochen“ hatte, wurde am 20. April in zweiter Instanz zu 70 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Ihr Einwand, sie sei von dem Kläger zuerst angegriffen worden und habe sich im Stande der Nothwehr befunden, wurde vom Gericht als nicht zu Recht bestehend erkannt.

Das Landrathsamt in Altenburg erinnert an das Verbot des Zerhörens von Ameisenhaufen in den Holzungen und des Sammelns von Ameisen-Giern, namentlich, weil nach sachverständigem Urtheil der Schutz der Wald-Ameisen ein wirksames Vorbeugungs-Mittel gegen die Gefährdung der Waldungen durch die „Motte“ ist.

In London unweit Louisvill wurde, wie ein Kabel-Telegramm aus New-York meldet, eine ganze Hochzeits-Gesellschaft, aus 50 Personen bestehend, durch Kaffee vergiftet, welcher mit Arsenik versetzt war. Zwei Personen, darunter der reichliche Bürger Louisvilles, Franz Guthrie, sind bereits gestorben. Der Geistliche, welcher die Trauung vollzogen, das Brautpaar, die Schwester der Braut und acht Gäste, unter ihnen ein Deutscher Namens Herz, liegen im Sterben. Der Thät verdächtig ist der verschmähte Liebhaber der Braut, welcher auch bereits gekütert ist.

*** Der Brand in Römheld.** Ueber den bereits gemeldeten großen Brand vom Freitag Abend wird der „Frankf. Fig.“ unterm 21. d. M. geschrieben: Römheld bietet ein trauriges Bild der Verwüstung dar, der schöne und hochinteressante Marktplatz mit seinen originellen Gebäuden ist nach drei Seiten hin in einen rauchenden Trümmerhaufen verwandelt, begrenzt von im Zusammensturz begriffenen, noch brennenden Häusern. Auf der rechten Seite des Marktes sind sämtliche Wohnhäuser und Hintergebäude, Scheunen, Ställe u. s. w. ein Raub der Flammen geworden. Auf der linken Seite standen einige dreißig Wohnhäuser und eine noch größere Anzahl Nebengebäude, die vollständig zerstört und nun rauchende Schutthaufen sind. Auf der rechten Seite des Marktes ragt allein ein aus massiven Steinen 1614 in originellem Stile erbautes Haus, vollständig ausgebrannt, hervor. Ueber die Entstehungsurache des Feuers ist nichts bekannt geworden; Thatsache ist, daß das Feuer in einer oder mehreren Scheuern der Schlundgasse ausgebrochen ist und sich, infolge des herrschenden Sturmwindes, mit rasender Eile und Gewalt auf das ganze Häuserviertel ausgebreitet hat. Leider hat der Brand auch ein Menschenleben gefordert. Das 77 Jahre alte Fräulein Johanna Köling hatte sich in ein brennendes Haus hineinbegeben, um ihre „Papiere“ zu retten. Sie kam bei diesem Versuche in den Flammen um; am Samstag Abend wurde ihre stark verkohlte Leiche aus den Trümmern ausgegraben. Ein Hilfscomité hat sich bereits gebildet, um die Noth der Einwohner des fast zu einem Drittel abgebrannten Städtchens wenigstens einigermaßen zu lindern.

*** Sensationeller Proceß.** In Luxemburg fanden am 21. d. M. bei verthorrenen Thüren die Waidopers in der wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses gegen den practischen Arzt Dr. Grechen eingeleiteten Strafsache statt. Die Vertheidigung machte in erster Linie die Verjährung geltend (unser Preßgesetz sieht für Preßvergehen eine dreimonatliche Verjährung vor; die Publikation des Dr. Grechen erschien bereits 1890 in Remmend und erst kürzlich wurde die Strafsache eingeleitet.) Subsidiarisch behauptet die Vertheidigung, ein Dolus sei nicht vorhanden; in Deutschland würden nach Aussagen des Strahburger Professors Dr. Freund ähnliche Publikationen täglich veröffentlicht; auch führt die Vertheidigung einige in Luxemburg unter den Auspizien des Medizinal-Collegiums veröffentlichte Krankheitsfälle an, die nach derselben Art und Weise wie die des Angeklagten behandelt sind. Des Weiteren behaupten die Vertheidiger, die Krankheitsfälle seien nicht den sich getroffen Fühlenden anzupassen, doch bedauern sie, die richtigen Namen nicht angeben zu können. Ganz subsidiarisch wird auf mildernde Umstände plaidirt. Der Staatsanwalt Dr. Scheller geht mit dem Angeklagten scharf ins Gericht; die Verjährung könne nicht angerufen werden, da das Preßgesetz genau die Fälle aufzähle, wo dies möglich sei. Er bestritt die Abwesenheit des Dolus und anerkennt die Autorität des Dr. Freund, führt aber andere bedeutende Universitäts-Professoren an, die bei Beschreibung von Krankheiten die Patienten nicht näher bezeichnen. Der Ansicht, daß in wissenschaftlichen Werken begangene Amtsgeheimnisverletzung in Deutschland ungestraft sei, tritt er entgegen. Zum Beleg führt er die im deutschen Reichstag gelegentlich dieser Gesetzesbestimmung stattgehabte Debatte an. Ein Antrag, bei wissenschaftlichen Werken die Verletzung des Amtsgeheimnisses auszuscheiden, wurde vom Reichstag abgelehnt. Das Verbot sei somit allgemein. Redner citirt ferner einen zu dieser Gesetzesbestimmung von Professor F. v. Litz gelieferten Commentar, wonach die Verfolgung wissenschaftlicher Interessen die Widerrechtlichkeit nicht ausschließt. Der Staatsanwalt hält die Bezeichnung verschiedener Patienten für so deutlich, daß sie von Jedermann können erkannt werden; er constatirt, daß die Broschüre auch außer an Hochgenossen vom Autor an verschiedene Laien verschickt wurde. Man müsse sich in die Lage der Bloßgestellten verlegen. Und wenn über Herrn Dr. Freund, den er als Mediziner sehr hochschätze, Aenliches geschrieben worden wäre, so hätte er vielleicht ein anderes Urtheil über die Publikation abgegeben. Wenn in Deutschland bisher derartige Veröffentlichungen dem Straftrichter nicht verfallen seien, so rühre das daher, weil dies dort ein Antragsdelict sei. Der Angeklagte hätte übrigens besser gethan, sich von der französischen Jurisprudenz zu inspiriren, die derartige Vergehen streng ahnde. Er trägt auf strenge Anwendung des Gesetzes an und behält sich vor, eventuell die Entziehung der Praxis gegen ihn zu beantragen. Nach einer Replik der Vertheidigung nahm das Gericht die Sache in Verathung. Das Urtheil soll in 14 Tagen verkündet werden.

*** Die Trauungen auf Helgoland.** Nachdem die Insel Helgoland in preussischen Besitz übergegangen ist, darf der auf der Insel Helgoland amirirende Pastor Schröder auch ferner noch auswärtige Brautpaare, die darum nachsuchen, unter folgenden Bedingungen trauen: 1. Beide Verlobte haben einen Taufschein vorzulegen, da Jiraciten nicht getraut werden können. 2. Bisher Unverheirathete, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, müssen den obrigkeitlich oder notariell beglaubigten Consens der Eltern zu der beabsichtigten Ehe beibringen, oder, falls die Eltern verstorben sind, deren Todtenscheine. Minderjährige, d. h. solche, welche das 22. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, müssen mit den Todtenscheinen der Eltern auch die Einwilligung der Vormünder beibringen. 3. Verwitwete haben den Todtenschein des verstorbenen Ehegatten vorzulegen, und falls unmündige Kinder aus der früheren Ehe vorhanden sind, auch eine Verheirathung der zuständigen Behörde, daß die Erbanprüche der Kinder gesichert sind. 4. Geschiedene müssen das Scheidungsurtheil vorlegen, aus dessen Gründen sich kein Hinderniß gegen die beabsichtigte Ehe ergeben darf. 5. Documente, welche in einer anderen Sprache als der englischen oder der deutschen abgefaßt sind, müssen in beglaubigter Uebersetzung vorgelegt werden. 6. Alle haben vor dem Nichter zu beschwören, daß sie ledig sind und von demselben die Erlaubnis zur Trauung ohne Aufgebot einholen. Wenn die vorstehend angegebenen Bedingungen erfüllt werden können, steht der Trauung auf der Insel Helgoland nichts entgegen, und es genügt ein Tag Aufenthalt, um dieselbe zu vollziehen. Die Gesamtgebühren einer Trauung auf Helgoland betragen ungefähr 200 Mark. — Daß eine handelsantilige Beschließung auf der Insel Helgoland nicht erforderlich ist, erklärt sich daraus, daß unter den dafelbst eingeführten deutschen Reichsgesetzen dasjenige über die Beurkundung des Personentandes sich bisher nicht befindet.

*** Das „Sechseläuten“ in Zürich.** Zum Zeichen des wiedererlebten Frühlings feiern die Züricher alle Jahre ein großes Volksfest, das „Sechseläuten“ genannt. Die alte Jahresfeier wird so gefeiert, weil die Stadtklöster infolge der länger gewordenen Tageszeit wieder Abends um sechs Uhr geläutet werden. Am Sechseläuten arbeitet in Zürich Nachmittags kein Mensch. Alles feiert freudig den wiederkehrenden Tag. Es finden aus diesem Anlaß auch bald mehr oder weniger große, der Geschichte entlehnte Umzüge statt. Seit Jahren wurde auf den Umzug nie so viel verwendet, wie heuer. Für Volksfeste ist das reisende Zürich auch besonders günstig gelegen: Die Städte Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Aarau und alle die großen industriereichen Ortschaften ringsum liefern tausende von Zuschauern. Zu dem Feste vom letzten Montag haben die Bahnen über 30,000 Menschen nach Zürich gebracht. Die letzten von Zürich abfahrenden Abendzüge wurden vom Publikum förmlich erlirmt. Der Umzug war prächtig. Einzelne Darsteller haben für ihre Rollen kleine Vermögen ausgegeben, so der „Kaiser“, der Bruder eines mehrfachen Millionärs. Das Originellste schien die alljährlich stattfindende Verbrennung des „Bögg“. In der Nähe des blauen Sees wurde ein runder, mit Petroleum getränkter Reifighaufen errichtet. Hoch oben auf

einer Stange befand sich ein aus Baumwolle angefertigter Schneemann, den schneebedeckter Regenschirm in der Hand. Wie die Glocken Abends 6 Uhr zu läuten anhuben, wurde der Holzhaufen in Brand gesetzt. Schon brannte es unten rings, doch unentwegt thronte oben der Schneemann, als ob er nicht im Mindesten Angst hätte vor der glühenden Hitze unter ihm und den züngelnd emporsteigenden Flammen. Blöthlich leckt die Flamme bis zu einer Fäuldnur, welche das im Kopfe des Schneemanns verborgene Feuerwerk entzündet. In diesem Moment, da der „Bögg“ Feuer fängt, erfüllt riesiger Jubel die Menge. — Der uralte Brauch hat eine symbolische Bedeutung; er soll die Ueberwindung des Winters durch die Frühlingswärme darstellen.

*** Ein aufsehenerregender Mord** ist in Hoboken (New-York) verübt worden. Ein dort lebender Italiener Namens Angelo Caputo war mit seiner Frau zum Besuch bei seinem in Hoboken wohnenden Schwiegervater Joseph Ghierichello und wollte dort auf Einladung des Letzteren die Nacht bleiben. Ehe sich jedoch Caputo zur Ruhe begab, geriet er mit seiner Frau in Streit, welcher er vorwarf, Beziehungen zu einem anderen Italiener zu haben. Als die Familie im Schlafe lag, ging Caputo in das Zimmer, wo seine Frau und seine Schwiegermutter sich befanden, erdolchte die Letztere und verletzte seiner Frau verschiedene Dolchschüsse, wobei sie schwer verwundet wurde. Dann eilte er in das Zimmer seines Schwagers und gab auf denselben mit einer Pistole verchiedene Schüsse ab, doch verletzte er ihn nur leicht. Schließlich griff er mit seinem Dolch auch den Schwiegervater an, allein Ghierichello ergriff einen Stuhl und erschlug ihn auf dem Haupte Caputos. Mittlerweile hatte sich der junge Ghierichello einen Revolver verschafft, aus welchem er vier Schüsse auf Caputo abfeuerte, so daß dieser tod zusammenstürzte.

*** Fünfzehn Monate bei den Hannibalen** am oberen Kongo hieß das Thema, welches der schwedische Africareisende Westmarck dieser Tage in Stuttgart vor zahlreicher Versammlung im Museum in radebrechendem Deutsch behandelte. Zunächst erzählte er von seinem Reiseerlebnis, wonach sich auf der Tour Banama-Misuata ein Krokodil unter seinem Bett vorfand. Von Stanley, mit dem der Mann am Kongo zusammentraf, wußte er nicht viel Gutes zu erzählen. Neben einem Handel mit allerlei Waaren soll Herr Stanley auch dem Sklavenhandel nicht ganz fern gestanden haben. Am längsten hielt sich Westmarck bei der Schilderung der Sitten und Gebräuche der Hannibalen in Bangala auf. Die dortigen Verhältnisse lassen den Eingeborenen sogar die Menschenfresserei als sein gutes Recht betrachten. Mit Vorliebe werden junge Frauen gegessen und als höchste Delikatesse geröstete Mädchenköpfe mit Balmöl zubereitet. Um das Fleisch schmackhaft zu machen, werden die Opfer ein bis vier Tage mit gehobenen Kopf unter Wasser gelegt. Die Mahlzeiten geben stets Anlaß zu den größten Gelagen. Ihre religiösen Ansichten heben bei den Kongonagern auf sehr niedriger Stufe; als höchstes Wesen verehren sie den Teufel, den sie sich weiß vorstellen. Am Schluß kam Herr Westmarck auf die deutschen Colonien in Afrika zu sprechen, denen er, sobald das Christenthum größere Ausdehnung gewonnen, eine bedeutende Zukunft prophezeit. Interessant aus den Reise-Erlebnissen des Redners dürfte noch sein, daß er in Havre arretirt wurde, weil man ihn für den ausgewiesenen Herzog von Orleans hielt.

*** Humoristisches.** Natürlich! Galino, die bekannte Pariser Witzblatt-Figur, hört, daß Herr Drenfus aus Brüssel zum Großrabbinen von Paris gewählt wurde und ruft entrüstet: „Natürlich, es muß auch wieder ein Jude sein, der diesen Posten bekommt! — Wo seine Gedanken waren. Professor der Botanik: „Und was erblicken wir, wenn im April die Regentage beginnen?“ Student: „Nette Damenköpfe!“ — Anknüpfung. Herr: „Mein Fräulein, darf ich Sie begleiten?“ Dame: „Ich kenne Sie ja nicht!“ Herr: „Aber, gnädiges Fräulein, das wäre ja die beste Gelegenheit, meine Bekanntschaft zu machen!“ — Eine Frau, die ihren einzigen Sohn im 7-jährigen Kriege der Armee nachschickte, mußte, war darüber höchst bekümmert. Der Prediger des Ortes erinnerte sie, um sie zu trösten, an das Beispiel Abrahams. „Von einer Mutter“, antwortete sie, „würde Gott ein solches Opfer nicht verlangt haben.“ — Wirthshaus-Humor. Gast: „Herr Wirth, dies Beefsteak leidet an einem Uebel!“ Wirth: „An welchem?“ Gast: „An Größenwahn!“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. April.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.20	16.17	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.14	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.75 bz. G.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.85 bz.
Dukaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	3 1/2	20.45 bz.
Dukaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.36	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.f.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	4	80.90 bz. G.
Gang f. Schiedg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Schb. Silber . . .	132.50	130.50	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.575 bz.
Russ. Banknoten .	—	241.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	175.80 bz.

Reichsbank-Disconto 3%. — Frankfurter Bank-Disconto 3%.
-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 23. April.
 Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 262 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 195 1/2, Staatsbahn-Actien 218 1/2, Galizier 187, Lombarden 100 1/2, Egypter 98, Italiener 93, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 150, Nordost 144.10, Union 114.40, Dresdener Bank 146 1/2, Laurahütte-Actien 124 1/2, Selsenkirchener Bergwerks-Actien 155, Russische Noten 241 1/2. — Tendenz ziemlich fest, Bergwerke auf Strikes etwas schwächer.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 23. April 1891.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell Herr Bürgermeister Hefz, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlé, Diez, Gög, Knauer, Maier, Müller, Rehork, Schlink, Steinkäuter, Wagemann und Weill, ferner die Herren Stadt-Baudirector Baurath Winter und Hilfsarbeiter Gerichts-Meßtor Gruber.

Das Nachrichten aller Pfastersteine wird den Herren Mayer und Birt, die Lieferung aller Bruchsteine zum Stücken der Bärenstraße dem Herrn Arnold Berger hier übertragen und die Verpackung einer unzugänglichen Pflasterfläche hinter der „Neumühle“ an Herrn Andr. Freytag hier genehmigt.

Die Concessions-Gesuche a. des Herrn Ph. Koch, betr. Fortbetrieb der Schankwirtschaft Zebrstraße 2, und b. des Herrn S. Mayer, betr. desgleichen Wellerstraße 21, werden auf Genehmigung, das wiederholte Gesuch des Herrn Wilh. Sprenger, betr. Ausdehnung seines Wirtschaftsbetriebes Schwalbacherstraße 14 auf den Vorgarten dasselbst, wird auf Ablehnung begutachtet.

Der Herr Regierungs-Präsident theilt mit, daß er der Erhöhung der Verpflegungssätze im städtischen Krankenhaus von 2 auf 3 Mk. für die zweite und von 5 auf 6 Mk. für die erste Klasse zustimme.

Die Polizei-Direction hat i. Z. dem Gemeinderath eine Vorlage wegen Erlasses einer Polizei-Verordnung über den Desinfectionszwang gemacht, welche die Krankenhaus-Commission inzwischen einer näheren Prüfung unterzogen hat. Dieselbe äußert sich gutachtlich dahin, daß wenn der Desinfectionszwang eingeführt werde, auch eine besondere Anstalt mit practisch ausgebildeten Desinfectoren eingerichtet werden müßte. Sofern diese Anstalt mit dem städtischen Krankenhaus verbunden werden sollte, müßte ein besonderes Gebäude in Aussicht genommen werden. Daß der ärmeren Bevölkerung die Anstalt zugänglich gemacht werden müßte, sei selbstverständlich, gleichwie die Unterbringung von unbemittelten Leuten während der Desinfection deren Wohnung. Besondere Räume zu diesem Zwecke gleich vorzusehen, erscheine nicht erforderlich, das Armenarbeitshaus biete i. Z. Gelegenheit zu dieser Unterbringung. Herr Bürgermeister Hefz spricht sich dahin aus, daß keine Veranlassung vorliege, der fraglichen Polizei-Verordnung näher zu treten, da ein Bedürfnis hierzu nicht anerkannt werden könnte. Das Collegium verweist die Vorlage zur nochmaligen Prüfung an seine Accise- und Polizei-Commission. — Eine Eingabe des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, welche ebenfalls den Desinfectionszwang zum Gegenstand hat, findet durch das vorerwähnte Gutachten ihre Erledigung.

Die kürzlich vorgenommene Jahresmessung der städtischen Thermal-Quellen hat folgendes Resultat: Der Kochbrunnen lieferte 381 Liter pro Minute gegen 374 Liter im Vorjahre, Temperatur 60° Celsius; die Schützenhof-Quelle 179 Liter pro Minute, 48,6° Celsius; die Stollen-Quelle dabeist 68 Liter pro Minute, 41,6° Celsius; der Auslauf in dem Gemeindegäßchen lieferte 11,7 Liter pro Minute bei 44,3° Celsius. Im Allgemeinen ist in den letzten Jahren eine Abnahme der Quellen auf dem Schützenhofterrain beobachtet worden, ohne daß es gelungen wäre, die Ursache davon zu ergründen. Der Baderbrunnen lieferte 27 Liter pro Minute bei 47,3° Celsius, der Brühbrunnen 91 Liter bei 57,6° Celsius, und der Faulbrunnen 14 Liter pro Minute bei 12,8° Celsius.

Am nächsten Donnerstag soll in Gegenwart von Mitgliedern des Gemeinderaths bei allen städtischen Kassen der Jahresabschluss erfolgen.

Zur Unterzeichnung der Obligationen der neuen Stadt. Anleihe (3150 Stück) erklären sich auf Wunsch die Herren Diez und Steinkäuter bereit.

Dem Fräulein Rudolf, Lehrerin an der Marktmittelschule, wird auf Ansuchen unter den üblichen Bedingungen gestattet, in dieser Schule Privat-Unterricht im Englischen abzuhalten.

Nachdem gegen den Fischkühlplan der Köhlerstraße Einwendungen nicht erhoben worden sind, wird derselbe definitiv festgestellt.

Um einen größeren Abzug des Stadtplanes zu erzielen, stimmt der Gemeinderath dem Vorschlage der Bau-Commission zu, den Preis pro Exemplar auf 3 Mk. zu ermäßigen und größere Parteen zu dem Preise von 2 Mk. 50 Pf. pro Stück abzugeben. Der Verkauf soll auch fernerhin durch den städtischen Botenmeister im Rathhause erfolgen.

Herr Georg Krämer richtet eine Eingabe an den Gemeinderath, worin er bemerkt, daß ihm gelegentlich der Canalbauten in der Seerobersstraße von den Arbeitern 10 Bienenstöcke zerstört und dadurch ein Schaden von 120 Mk. verursacht worden sei, dessen Ersatz er von der Stadt verlangen müsse. Der Gemeinderath sieht sich nach dem Antrage der Bau-Commission nicht in der Lage, dem Gesuche stattzugeben.

Die Eisbahn-Gesellschaft hat i. Z. angefragt, ob nicht eine Einrichtung getroffen werden könnte, welche die Vertheilung der Eisbahn im Nerothal aus der Wasserleitung ermögliche. Die Wasserwerths-Commission hält angesichts der beabsichtigten Veränderungen des Nerothals jetzt den geeigneten Zeitpunkt zur Erledigung dieses Gesuches nicht gekommen, empfiehlt aber, der Gesellschaft im nächsten Winter die Entnahme von Wasser aus der Leitung mittels Schlauch zu gestatten. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Der Antrag des Vereins der Gast- und Schankwirthe um Herabsetzung des Gaspreises in ihren Gewerbelocalen wird auf Antrag der Gaswerks-Commission abgelehnt, weil eine allgemeine Herabsetzung aus dieser Maßregel resultire, hierzu aber keine Veranlassung vorliege.

(Schluß folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **München**, 23. April. Das Befinden des Prof. Gregorovius hat sich weiter verschlimmert.

* **Gotha**, 23. April. Redacteur Boshart wurde wegen Beleidigung des Fürsten von Bulgarien und des Ministeriums zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Er wird Revision beantragen.

* **Hamburg**, 23. April. Die „Hamburger Nachrichten“ bringen einen Leitartikel zur Arbeiterfrage, worin unter Hinweis auf die Reichstagsdebatte und die neuerlichen Strikes in Belfallen die Politik der Regierung scharf angegriffen wird, welche in die wirtschaftliche Autonomie der Arbeitgeber und Arbeiter eingreife und stets schädlich wirke, die Begehrlichkeit steigere und die Arbeiter der Socialdemokratie zutriebe. Das müsse sich früher oder später rächen; jetzt bei Zeiten volle Energie gegen die Strikes zu zeigen, sei menschlich und human, das würde der Regierung das Vertrauen wiedergeben, das ihr seit längerer Zeit abhanden gekommen sei.

* **Brüssel**, 23. April. Die hier geplante Arbeiterkundgebung am 1. Mai wurde von dem Bürgermeister unter der Bedingung gestattet, daß die Route des Zuges von der Gemeindebehörde festgelegt wird und die Führer für die Aufrechterhaltung der Ordnung einstehen.

* **Rom**, 23. April. Heute Morgen wurde die Stadt von einem donnerähnlichen Schläge erschüttert, hervorgerufen durch eine Pulverexplosion an der Porta Portese. Die augenblickliche ungemaine Beunruhigung wird alsbald, als die Ursache bekannt wurde. Gewa 120 Personen sind verletzt. Das Gebäude, in welchem die Explosion stattfand, und die Umgebung sind stark beschädigt. Der König, Minister Nicotera und die Behörden hatten sich sofort an der Unfallstätte eingefunden. Der Pulverturm, in welchem die Explosion erfolgte, ist derjenige von Bozzo Pantaleo in der Nähe der Knabenstraße „Vignavia“. Unter 120 Verwundeten sind verschiedene schwer verletzt. Tode sind bisher nicht aufgefunden, man befürchtet, daß solche unter den Trümmern begraben liegen. Der Herzog der Abruzzen, Ministerpräsident di Rudini und die anderen Minister haben sich auf den Schauplatz der Explosion begeben. Die Explosionsstätte, sowie das Hospital „Consolazione“, wohin die Verwundeten transportirt wurden, ist von einem Schutzcordons umgeben.

* **Petersburg**, 23. April. Dem „Regierungsboten“ zufolge ist der Zustand des nervenkranken Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch des Jüngeren ein bedenklicher. Der Patient, welcher zu Bett liegt, nimmt wenig Nahrung und schläft schlecht. Der Puls beträgt 100, die Temperatur 37,3 Grad.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York D. „Waesland“ der Red Star Line von Antwerpen, die Hamb. D. „Suevia“ und „Wieland“ von Hamburg, D. „Maasdam“ von Rotterdam, D. „France“ von London und D. „Ethiopia“ von Glasgow; in New-Orleans D. „Olynvia“ von Glasgow; in Bombay der P. u. D. „Peninsular“, in Capstadt D. „Dane“ von Hamburg, in Colombo D. „Salier“ von Bremen; in Queenstown D. „City of Newport“ von New-York.

Geschäftliches.

Soeben erschien in Format und Ausstattung der Leipziger Illustrirten Zeitung Heft 5 der von Professor Dr. Krebs, unter Mitarbeiterschaft erster Fach-Capacitäten redigirten

Internationale Elektrotechnische Ausstellung 1891.

(Illustrirte Separat-Ausgabe der Elektrot. Rundschau.)

Inhalt in 56 Seiten Text und Inserate: Die Verein-Gesellschaft **Mix & Genest**, Telephon-, Telegraphen- und Misableiter-Fabrik (mit Portrait und Abbildungen). — Die **Frankfurter Anlagen** (mit Abbildungen). — Das **Neueste auf dem Gebiete der Elektrotechnik** (mit Zeichnungen). — **Geschichte der elektrischen Maschinen** (mit Abbildungen und Zeichnungen). — **Vereins-Nachrichten**. — **Neues von der Ausstellung**. — **Benachrichtigung**. — **Inserate**.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, sowie direct durch den Verlag von **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.** zum Preise von 20 Mark für sämtliche 31 Hefte und 1 Mark pro Einzelheft.

N. S. Zur gef. Nachricht für diejenigen Reflectanten, welche Heft 1 der ersten Auflage, weil bereits vergriffen, nicht erhalten konnten, daß nunmehr die zweite Auflage dieses Heftes erschienen ist. (Man.-No. 6250) 121

Bei Kopfschmerzen, hervorgerufen durch gestörte Verdauung (Verstopfung), haben sich die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken) seit über zehn Jahren als das sicherste, angenehmste und zuträglichste Mittel erwiesen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Sillge, Moschusarbe, Aloe, Abmuth, Bitterlee, Sennan. (Man.-No. 4000) 119

Als sehr empfehlenswerth für **Sänger, Schauspieler, Redner, Anwälte, Prediger, Lehrer**, überhaupt für alle diejenigen, deren Beruf erhöhte Ansprüche an die Leistungskraft und Klarheit der Stimme stellt, sind **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** zu bezeichnen. Durch deren Anwendung wird stimmliche Indisposition und Heiserkeit rasch und sicher gehoben. Die Thatsache, daß Fay's Pastillen von den berühmtesten Sängern und Sängerninnen des Continents seit Jahren angewendet werden, ist der beste Beweis für ihre Güte. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken, Droguen u. Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. erhältlich. (Man.-No. 400) 21

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 24. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Martha.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet d. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Bürger-Ausschuss. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung.
Gesellsch. f. Verbreitung v. Volksbildung. 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Sechz-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten (Deutscher Hof).
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Rüstturnen, Fichten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Silber-Club. Abends: Probe.
Luther'scher Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Kassenärzte: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8—1/2 10 Vorm., 2—3 Nachm.
Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. S. u. Frauen-Sterbekasse. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstr. 34. Sprechst. 8—9 u. 2 1/2—3 1/2.
Erste Vorsteherin: Frau Döcker, Webergasse 58.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Porto-Care für das Deutsche Reich u. Oesterreich. *)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf. Drucksachen über 50 bis 250 Gr. nach Oesterreich 10 Pf.

Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Büchereien 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.

Für Nachnahmeforderungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgegebener von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: Bis zur Entfernung von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mt., mindestens 10 Pf.

Pakete bis 5 Kgr. bis zu der Entfernung von 10 Meil. 25, über 10 Meil. 50 Pf. Schwerere Pakete kosten pro Kgr. mehr bis 10 Meil. 5, über 10—20 Meil. 10, 20—50 Meil. 20, 50—100 Meil. 30, 100—150 Meil. 40, über 150 Meil. 50 Pf. Sperrgut um die Hälfte höher. Unfrankirte Pakete bis 5 Kilo 10 Pf. Zuschlagporto.

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbezeichnung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandtschal Novibazar) unterliegen den Taren des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	753,1	751,4	752,0	752,2
Thermometer (Celsius)	+6,7	+15,5	+7,7	+9,4
Dampfspannung (Millimeter)	5,9	6,1	6,0	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	47	76	68
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachts Thau, Nachmittags Regen, um 1/4 Uhr Gewitter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustandbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. April: vielfach bedeckt, sonnig, warm, veränderlich, frischw. Gewitter.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände aus der Concursmasse der Firma J. Gabelius, im Rhein. Hof. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung von Cigarren und Cigaretten im Auktionslokale Maurergasse 8. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung von Straßenlaternen und loten Deckeln, beim Director der Wasser- und Gaswerke. (S. Tagbl. 90.)

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. April: dem Kaufherr Peter Thurn e. L., Jacobine; dem Badmeister Andreas Heinrich Paz e. L., Johanna Elisabeth Catharina.
 19. April: ein unehel. S., Johann Anton. 21. April: dem Herrenschneidergehilfen Friedrich Peter Horazet e. S., Alois.

Angeboden: Tagelöhner Carl Lang hier und Catharine Philippine Wischborn zu Langsieb. Badmeister Jacob Zeit und Bertha Theresie Schmitt, Beide zu Baden-Baden. Steuer-Aufsicher Ernst Julius Bauer zu Coblenz und Auguste Pauline Menck hier.

Gestorben: 21. April: Elisabeth, geb. Kewer, Ehefrau des Privatiers Johann Georg Schmitt, 81 J. 11 Mt. 26 T.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 24. April. 99. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Zweite u. letzte Gastdarstellung des kgl. Kammerängers Herrn Emil Götz.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Schildhardt.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Brodmann.
Lord Tristan Miskelfort, ihr Vetter	Herr Dornewag.
Lyonel	—
Blumet, ein reicher Pächter	Herr Nussli.
Der Richter von Richmond	Herr Aglisth.
Molly,	Herr Gempel.
Billy,	Frau Baumann.
Betty,	Frl. Graichen.
	Herr Geisenhofer.
Drei Diener der Lady	Herr Bömer.
	Herr Spieh.

* * * Lyonel Herr Emil Götz.

Tanz-Einlage im 1. Akt: **Margarethen-Walzer.**

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Hohe Preise.

Samstag, 25. April: **Ein Erfolg.**

Reichshallen-Theater, Stiifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 24. April.

Frankfurter Stadttheater: Schauspielhaus: Deborah.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.